



# KOMMUNALWAHL- PROGRAMM 2026

Anpacken für Wiesbaden!



**Wiesbadens Zukunft ist orange.**

Kommunalwahl am 15. März 2026

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Kreisvorsitzenden . . . . .	3
Matthias Bedürftig – Anpacken für Wiesbaden	

Vorwort . . . . .	5
Wiesbaden verdient Politik mit gesundem Menschenverstand	

## Teil I – Stadtentwicklung, Wohnraum und Lebensqualität . . . . . 7

1. Wohnraum für alle – klug, sozial und nachhaltig . . . . .	7
Bezahlbarer Wohnraum, Nachverdichtung, soziale Durchmischung, kommunaler Wohnungsbau, Sanierung mit Augenmaß, transparente Bürgerbeteiligung.	
2. Innenstadtentwicklung – lebendig, attraktiv, sicher . . . . .	8
Belebung der Innenstadt, Leerstände reduzieren, Fußgängerzonen mit Augenmaß, Handel und Gastronomie stärken, Sicherheit und Sauberkeit, Schutz vor Vandalismus und Kriminalität.	
3. Ostfeld und Westfeld – Bürgerbeteiligung und kluge Planung . . . . .	10
Kritische Bewertung von Großprojekten, Vorrang innerstädtischer Entwicklung, finanzielle und ökologische Verantwortung, Bürgerentscheide ernst nehmen.	
4. Natur, Grünflächen und Erholung – Lebensqualität bewahren . . . . .	12
Schutz von Parks und Grünflächen, Stadtklima verbessern, Naherholung für alle Generationen, Grünachsen und lebenswerte Quartiere.	
5. Kulturelle Vielfalt und Begegnungsräume. . . . .	14
Theater, Musik, Kunst, Literatur und Tanz fördern, lokale Veranstaltungen stärken, Kultur in den Stadtteilen, Räume für Begegnung und Gemeinschaft.	
6. Integration von neuen Technologien in Stadtplanung . . . . .	16
Wiesbaden smart, praktisch und bürgernah.	

## Teil II – Verkehr, Mobilität und Sicherheit . . . . . 18

7. Verkehrslösungen für alle Verkehrsteilnehmer – pragmatisch und effizient . . . . .	18
Optimierter Verkehrsfluss, weniger Stau, intelligente Steuerung, sachorientierte Verkehrspolitik statt Ideologie.	
8. Sichere Schulwege – Schutz unserer Kinder . . . . .	20
Verkehrssicherheit rund um Schulen und Kitas, Schulweghelfer, Beleuchtung, Querungshilfen, sichere Geh- und Radwege.	
9. Öffentlicher Nahverkehr – praktisch statt ideologisch . . . . .	21
Keine Citybahn, Verbesserung des Busverkehrs, Prüfung der Reaktivierung der Aartalbahn, Seilbahn als zukunftsorientierte Option für Wiesbaden.	
10. Ordnung, Sicherheit und Polizei – sichtbar, konsequent, bürgernah . . . . .	23
Mehr Präsenz, Schutz vor Vandalismus und Kriminalität, Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsdienst, Sicherheit im öffentlichen Raum.	
11. Verkehrsfluss, Baustellenmanagement und Mobilitätsinnovation . . . . .	24
Bessere Baustellenkoordination, transparente Planung, digitale Verkehrssteuerung, neue Mobilitätsformen sinnvoll integrieren.	
12. Parkplatzmanagement und Innenstadtbelebung . . . . .	25
Anwohnerparken, Park-and-Ride, bessere Auffindbarkeit von Parkplätzen, Erreichbarkeit der Innenstadt sichern.	

## Teil III – Wirtschaft, Mittelstand und Handwerk . . . . . 26

13. Mittelstand stärken – unternehmerfreundliche Stadtpolitik . . . . .	26
Stärkung lokaler Betriebe, Handwerk fördern, verlässliche Rahmenbedingungen, Arbeitsplätze sichern.	
14. Bürokratie abbauen – schnelle Entscheidungen, digitale Verwaltung . . . . .	27
Weniger Hürden, schnellere Genehmigungen, digitale Prozesse, Verwaltung als Dienstleister.	



15. Regionalität fördern – Lebensmittel, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit . . . . .	28
Regionale Produkte stärken, Wochenmärkte, Unterstützung der Landwirtschaft, kurze Lieferwege.	
16. Stadtmarketing und Standortentwicklung – Wiesbaden als Wirtschaftsstandort . . . . .	29
Attraktive Rahmenbedingungen, Fachkräfte gewinnen, Innenstadt und Stadtteile als Wirtschaftsraum stärken.	
<b>Teil IV – Bildung, Familie und Soziales . . . . .</b>	<b>30</b>
17. Bildung für die Zukunft – moderne Schulen und digitale Ausstattung . . . . .	30
Moderne Lernorte, Digitalisierung, Chancengleichheit, praxisnahe Bildung.	
18. Jugend- und Seniorenkonzepte – Generationen verbinden . . . . .	32
Angebote für Jung und Alt, Begegnung fördern, Teilhabe sichern, soziale Infrastruktur stärken.	
19. Starke Familien – verlässliche Kitas und kostenfreie Bildung . . . . .	33
Kostenfreie Bildung ab der Krippe, verlässliche Betreuung, flexible Öffnungszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	
20. Integration, Teilhabe und soziale Verantwortung . . . . .	35
Zusammenhalt stärken, Ausländerbeirat, Integration im Alltag, gegenseitiger Respekt.	
<b>Teil V – Umwelt, Energie und Klimaschutz . . . . .</b>	<b>36</b>
21. Nachhaltige Stadtentwicklung – Klimaschutz mit Augenmaß . . . . .	36
Realistische Maßnahmen, soziale Verträglichkeit, konkrete Verbesserungen statt Symbolpolitik.	
22. Energieversorgung – regional, sauber, bezahlbar . . . . .	37
Erneuerbare Energien, Bürgerenergie, Versorgungssicherheit, bezahlbare Energiepreise.	
23. Mobilität und Umwelt – Zukunftstechnologien offen prüfen . . . . .	38
Aartalbahn, Seilbahn, innovative Konzepte ohne ideologische Vorfestlegung.	
24. Schutz der Natur – Grünflächen, Stadtwälder und Artenvielfalt . . . . .	39
Erhalt natürlicher Lebensräume, Pflege und Schutz, Verantwortung für kommende Generationen.	
<b>Teil VI – Transparenz, Verwaltung und Bürgerbeteiligung . . . . .</b>	<b>40</b>
25. Verwaltung digital, bürgerfreundlich und effizient . . . . .	40
Moderne Verwaltung, einfache Zugänge, digitale Angebote für alle.	
26. Bürgerbeteiligung ernst nehmen – Entscheidungen gemeinsam treffen . . . . .	41
Transparenz, Mitsprache, Beteiligung auf Augenhöhe.	
27. Finanzen und Haushaltsdisziplin – solide, verantwortungsvoll, transparent . . . . .	43
Nachhaltige Haushaltsführung, klare Prioritäten, verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern.	
<b>Schlusswort . . . . .</b>	<b>44</b>

## **WIESBADENS ZUKUNFT IST ORANGE**

### **Das Wahlprogramm der FREIE WÄHLER Wiesbaden zur Kommunalwahl 2026**

**Anpacken für Wiesbaden – jede Stimme zählt!**

#### **GRÜßWORT DES KREISVORSITZENDEN**

##### **MATTHIAS BEDÜRFTIG**

Ich bin ein Kind dieser Stadt. In Wiesbaden geboren und aufgewachsen, lebe ich hier seit 1963. Wiesbaden ist meine Heimat – geprägt von seinen Stadtteilen, seiner Architektur und vor allem von den Menschen, die diese Stadt jeden Tag mit Leben füllen. Für mich ist Wiesbaden ein Gesamtkunstwerk aus Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Genau deshalb liegt mir seine Entwicklung so am Herzen.

Als erfolgreicher Unternehmer eines familiengeführten Umzugsunternehmens weiß ich, was Verantwortung bedeutet. Entscheidungen müssen tragfähig sein, sie müssen funktionieren – nicht auf dem Papier, sondern im Alltag. Als verheirateter Familienvater von vier Kindern weiß ich außerdem, was eine Stadt leisten muss, damit Familien sich sicher, unterstützt und ernst genommen fühlen. Diese Erfahrungen prägen meinen politischen Anspruch.

In den vergangenen Jahren hat die amtierende Stadtregierung diesen Anspruch aus meiner Sicht nicht erfüllt. Zu viele Entscheidungen wurden ideologisch getroffen, zu wenig pragmatisch. Verkehrsprojekte wurden gegen große Teile der Bevölkerung durchgesetzt, statt Lösungen für alle zu schaffen. Die Innenstadt hat an Attraktivität verloren, Sicherheit und Ordnung wurden vernachlässigt, und das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger in die Stadtpolitik ist spürbar gesunken.

Die FREIE WÄHLER Wiesbaden treten an, um diesen Kurs zu korrigieren. Wir stehen für eine Politik mit gesundem Menschenverstand, für funktionierende Verkehrsstrukturen, für eine sichere und lebendige Innenstadt und für eine Stadtverwaltung, die Probleme löst statt sie zu verwalten. Wir hören zu, wir wägen ab und wir handeln.

Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen in Fraktionsstärke in die Stadtverordnetenversammlung einziehen, um Wiesbaden aktiv mitzugestalten und die notwendigen Veränderungen anzustoßen. Dafür braucht es eine starke kommunale Kraft jenseits parteipolitischer Grabenkämpfe – eine Kraft, die sich ausschließlich an den Interessen unserer Stadt orientiert.

Meine persönliche Verbundenheit zu Wiesbaden zeigt sich auch abseits der Politik: auf dem Neroberg mit seinem Blick über die Stadt, am Rheinstrand in Kastel oder im Schiersteiner Hafen. Diese Orte stehen für



Lebensqualität, für Heimat und für das, was Wiesbaden ausmacht. Genau diese Lebensqualität gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln – mit klaren Entscheidungen und dem Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Ich rufe Sie daher ausdrücklich auf: Wählen Sie FREIE WÄHLER Wiesbaden. Nutzen Sie Ihre Stimme bei der Kommunalwahl – jede Stimme zählt. Geben Sie Wiesbaden eine Politik, die anpackt statt blockiert, die zuhört statt belehrt und die unsere Stadt wieder nach vorne bringt.

Anpacken für Wiesbaden ist unser Versprechen.  
Packen wir es gemeinsam an.

Matthias Bedürftig  
Kreisvorsitzender FREIE WÄHLER Wiesbaden

## **VORWORT: Wiesbaden verdient Politik mit gesundem Menschenverstand**

Wiesbaden steht an einem Wendepunkt. Unsere Stadt wächst seit Jahren kontinuierlich – an Einwohnerzahlen, an baulicher Dichte, an Vielfalt und an Anforderungen an Verwaltung und Politik. Dieses Wachstum bringt Chancen mit sich, aber es stellt Wiesbaden auch vor Herausforderungen, die lange unterschätzt oder politisch verdrängt wurden. Wohnraum ist knapp und teuer geworden, Verkehrsachsen sind überlastet, Schulen und Kitas stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen, und viele Bürgerinnen und Bürger haben das Gefühl, dass Entscheidungen zunehmend über ihre Köpfe hinweg getroffen werden.

Gleichzeitig hat sich die politische Debatte in Wiesbaden in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Sachfragen wurden zu ideologischen Stellvertreterkonflikten. Statt Lösungen zu suchen, wurden Fronten aufgebaut. Autofahrer gegen Radfahrer, Innenstadt gegen Stadtteile, Wirtschaft gegen Umwelt, Neubau gegen Bestand, Familien gegen Planungsvorgaben. Diese Art der Politik schafft keine Lösungen – sie erzeugt Frust, Stillstand und Misstrauen.

Die **FREIE WÄHLER Wiesbaden** treten an, um diesen Kurs zu korrigieren. Wir sind überzeugt: Kommunalpolitik muss wieder näher an den Alltag der Menschen rücken. Sie muss verständlich, nachvollziehbar und pragmatisch sein. Sie darf nicht spalten, sondern muss zusammenführen. Wiesbaden braucht keine Politik der Extreme, sondern eine starke, verlässliche Mitte.

Unser Anspruch ist klar formuliert: **Anpacken für Wiesbaden.**

Das bedeutet, Probleme nicht schönzureden, sondern ehrlich zu benennen. Es bedeutet, Entscheidungen nicht aufzuschieben, sondern Verantwortung zu übernehmen. Es bedeutet, unterschiedliche Interessen abzuwägen, ohne sich von Ideologien leiten zu lassen. Und es bedeutet, Politik wieder als das zu begreifen, was sie im kommunalen Raum sein sollte: Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger.

Unser Leitmotiv lautet daher:  
**„Wiesbadens Zukunft ist orange – gemeinsam klüger, gemeinsam stärker.“**

Orange steht für Optimismus, für Wärme, für Gemeinschaft und für Pragmatismus. Für einen Politikstil, der nicht belehrt, sondern erklärt. Der nicht polarisiert, sondern verbindet. Der nicht verwaltet, sondern gestaltet.

Dieses Wahlprogramm ist kein theoretisches Papier. Es ist das Ergebnis vieler Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Familien, Unternehmern, Handwerkern, Senioren, Jugendlichen, Vereinsvertretern und Ehrenamtlichen. Es beschreibt unseren Anspruch, Wiesbaden lebenswerter, gerechter und zukunftsfähiger zu gestalten – Schritt für Schritt, mit Augenmaß und mit gesundem Menschenverstand.

## **DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER FREIE WÄHLER WIESBADEN**

Die **FREIE WÄHLER Wiesbaden** sind keine Partei aus einem fernen Parteiapparat. Wir sind Menschen aus dieser Stadt, aus ihren Stadtteilen, aus der Mitte der Gesellschaft. Wir leben hier, arbeiten hier, ziehen hier unsere Kinder groß und übernehmen Verantwortung im Ehrenamt, in Vereinen, in Betrieben und Nachbarschaften.

Unsere Politik orientiert sich nicht an parteipolitischen Vorgaben, sondern an den konkreten Herausforderungen vor Ort. Wir stehen fest auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und setzen uns für eine

offene, tolerante und respektvolle Stadtgesellschaft ein. Gleichzeitig vertreten wir die Überzeugung, dass Freiheit, Sicherheit und soziale Verantwortung untrennbar miteinander verbunden sind.

Wir glauben an Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft, aber auch an Solidarität und Zusammenhalt. Eine Stadt funktioniert nur dann gut, wenn Regeln gelten und durchgesetzt werden, wenn Verantwortung übernommen wird und wenn Politik verlässlich handelt. Bevormundung, Symbolpolitik und moralische Überhöhung lehnen wir ab.

Kommunalpolitik ist keine Bühne für ideologische Experimente. Sie ist das Fundament für das tägliche Leben der Menschen. Genau daran messen wir unseren Anspruch.

Kommunalpolitik ist das Fundament unserer Demokratie. Hier entscheidet sich, ob Politik als glaubwürdig, nahbar und wirksam erlebt wird – oder als abgehoben und fremdbestimmt. Die FREIE WÄHLER Wiesbaden verstehen sich deshalb ausdrücklich als Teil der demokratischen Mitte. Wir stehen fest auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und lehnen jede Form von Extremismus entschieden ab.

Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung braucht es politische Kräfte, die Brücken bauen, unterschiedliche Interessen ausgleichen und Verantwortung übernehmen, statt Konflikte weiter anzuhizen. Die FREIE WÄHLER setzen auf Sachargumente, Respekt und Dialog. Wir sind überzeugt: Eine starke Demokratie entsteht nicht durch Lautstärke, sondern durch Verlässlichkeit, Transparenz und nachvollziehbare Entscheidungen auf kommunaler Ebene.

## **WIESBADEN IM WANDEL – HERAUSFORDERUNGEN REALISTISCH ANNEHMEN**

Wiesbaden steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Der demografische Wandel, die Zuwanderung, der steigende Wohnraumbedarf, neue Mobilitätsanforderungen, der Klimawandel und die Digitalisierung verändern unsere Stadt spürbar. Diese Veränderungen lassen sich nicht aufhalten – aber sie lassen sich gestalten.

Die **FREIE WÄHLER** stehen für eine Politik, die diese Entwicklungen nicht ignoriert, aber auch nicht dramatisiert. Wir setzen auf realistische Konzepte statt auf Alarmismus. Auf langfristige Planung statt auf hektische Einzelmaßnahmen. Auf Lösungen, die finanzierbar, umsetzbar und sozial ausgewogen sind.

Wiesbaden braucht eine Politik, die wieder Vertrauen schafft. Vertrauen entsteht durch Transparenz, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Wer Entscheidungen trifft, muss sie erklären. Wer Fehler macht, muss sie eingestehen. Wer Verantwortung übernimmt, muss sie auch tragen.

## **ANPACKEN FÜR WIESBADEN – UNSER POLITISCHER ANSPRUCH**

„Anpacken für Wiesbaden“ ist mehr als ein Slogan. Es ist eine Haltung. Es bedeutet, sich nicht hinter Zuständigkeiten zu verstecken. Es bedeutet, Probleme dort anzugehen, wo sie entstehen – in Wiesbaden, in seinen Stadtteilen, im Alltag der Menschen. Es bedeutet, zuzuhören, bevor entschieden wird, und zu handeln, wenn Entscheidungen notwendig sind.

Wir wollen eine Stadtpolitik, die wieder verständlich ist. Eine Politik, die erklärt, warum etwas getan wird – und warum manches nicht sofort möglich ist. Eine Politik, die Kompromisse nicht als Schwäche begreift, sondern als Stärke.

## **TEIL I – STADTENTWICKLUNG, WOHNEN UND LEBENSQUALITÄT**

### **1. Wohnraum für alle – klug, sozial und nachhaltig**

Wiesbaden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, und mit diesem Wachstum steigen die Anforderungen an Wohnraum, Infrastruktur und Lebensqualität. Die Stadt darf nicht nur größer werden, sondern muss auch lebenswerter bleiben. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wohnraum nicht zum Luxusgut für wenige wird, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar, qualitativ hochwertig und sozial ausgewogen bleibt.

Unsere Philosophie lautet: Bevor neue Flächen am Stadtrand bebaut werden, müssen alle innerstädtischen Potenziale ausgeschöpft werden. Dazu gehören leerstehende Bürogebäude, untergenutzte Gewerbeflächen, brachliegende Konversionsflächen und Gebäude, deren Nutzung nicht mehr zeitgemäß ist. Diese Flächen können schnell und ohne zusätzlichen Flächenverbrauch neuen Wohnraum schaffen. Dies schützt Wiesbadens Grünflächen, vermeidet unnötigen Verkehr und stärkt die innerstädtischen Quartiere.

FREIE WÄHLER stehen klar für soziale Durchmischung. Eine lebendige Stadt ist eine Stadt, in der Familien, Studierende, Alleinerziehende, Senioren und Menschen mit geringerem Einkommen nebeneinander wohnen und voneinander profitieren können. Deshalb setzen wir uns für verbindliche Quoten für sozialen Wohnungsbau in allen Neubauprojekten ein. Wir fördern kommunale Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und innovative Modelle, die langfristig bezahlbare Mieten garantieren.

Darüber hinaus darf Wohnraum nicht nur bezahlbar, sondern auch lebenswert sein. Qualität, Sanierung und Wohnkomfort müssen Hand in Hand gehen. Schlecht renovierte Gebäude treiben Nebenkosten und Heizkosten in die Höhe, was gerade für einkommensschwächere Haushalte zu einer Belastung wird. FREIE WÄHLER fordern daher, dass Sanierungen klaren Qualitätsstandards unterliegen und energiesparende Maßnahmen, Wärmedämmung und barrierefreie Zugänge flächendeckend umgesetzt werden.

Transparente Planungs- und Genehmigungsverfahren sind für uns ebenso zentral. Bürgerinnen und Bürger müssen frühzeitig in Bauleitplanungen eingebunden werden, ihre Sorgen und Ideen sollen ernst genommen und berücksichtigt werden. Eine Stadtentwicklung, die auf Augenmaß und Pragmatismus basiert, vermeidet Konflikte und baut Vertrauen zwischen Verwaltung, Investoren und Bevölkerung auf.

Wiesbaden braucht kluge Nachverdichtung, Umnutzung bestehender Flächen und eine Stadtentwicklung, die Mensch, Umwelt und Infrastruktur gleichermaßen berücksichtigt. Schnell umgesetzte Projekte, klare Vorgaben und konsequente Kontrolle sichern dabei, dass der dringend benötigte Wohnraum ohne Ideologie und ohne Verzögerungen entsteht. FREIE WÄHLER stehen für eine pragmatische, bürgernahe Politik, die Wohnraum für alle schafft – nachhaltig, sozial und zukunftsfähig.



## **2. Innenstadtentwicklung – lebendig, attraktiv und sicher**

Die Innenstadt ist das Herz Wiesbadens. Sie ist nicht nur ein Ort des Handels, sondern auch der Begegnung, Kultur und Lebensqualität. Eine attraktive und lebendige Innenstadt ist entscheidend für das Image der Stadt, für den wirtschaftlichen Erfolg des Mittelstands und für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass die Innenstadt nicht nur funktional, sondern auch lebendig, sicher und einladend gestaltet wird. Dabei geht es nicht um symbolische Maßnahmen, sondern um konkrete, pragmatische Lösungen, die den Bedürfnissen aller Nutzer gerecht werden.

Ein zentrales Ziel ist die Belebung der Innenstadt. Leerstände sollen gezielt reduziert und vorhandene Potenziale genutzt werden. FREIE WÄHLER fördern die Ansiedlung von Einzelhandel, Gastronomie, Handwerksbetrieben und kulturellen Einrichtungen, die Vielfalt und Aufenthaltsqualität bieten. Dabei sollen auch neue Geschäftsmodelle unterstützt werden, die sich an den modernen Bedürfnissen von Konsumenten orientieren, wie Pop-up-Stores, regionale Produkte, kreative Arbeits- und Begegnungsräume. Eine funktionierende Innenstadt lebt von einer Mischung aus Einkaufsmöglichkeiten, Kultur, Gastronomie und öffentlichen Plätzen, die zum Verweilen einladen.

Die Aufenthaltsqualität der Innenstadt hängt auch entscheidend von der Sicherheit ab. FREIE WÄHLER setzen sich für eine sichtbare, präsente Polizei und Ordnungsdienste ein, um Kriminalität, Vandalismus und Belästigungen wirksam zu verhindern. Sicherheitsmaßnahmen müssen gezielt, bürgernah und praktikabel sein, sodass sich alle Menschen in der Innenstadt wohlfühlen können. Dazu gehören ausreichend beleuchtete Straßen und Plätze, klare Orientierungshilfen, verlässliche Notruf- und Präventionssysteme sowie eine enge Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gastronomen und Anwohnern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Fußgängerzonen und der Reduzierung des motorisierten Durchgangsverkehrs. FREIE WÄHLER treten dafür ein, dass Wege für Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr optimiert werden, während der Straßenverkehr so gesteuert wird, dass er den innerstädtischen Raum nicht dominiert. Barrierefreie Zugänge, breite Gehwege, sichere Überquerungen und attraktive Plätze tragen dazu bei, dass die Innenstadt für alle Altersgruppen und Lebenssituationen nutzbar ist. Gleichzeitig ist ein durchdachtes Parkplatzmanagement notwendig, das die Erreichbarkeit für Kunden und Besucher sicherstellt, ohne die Aufenthaltsqualität zu beeinträchtigen.

Kulturelle Angebote sind ein essenzieller Bestandteil einer lebendigen Innenstadt. FREIE WÄHLER unterstützen Theater, Museen, Musik- und Tanzveranstaltungen, lokale Kunstaussstellungen, Literaturprojekte sowie Festivals und Straßenfeste. Kultur belebt den Stadtraum, fördert Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe und stärkt die Identität Wiesbadens. Gleichzeitig sollen Initiativen gefördert werden, die Kultur und Handel miteinander verbinden, zum Beispiel durch temporäre Ausstellungen in Schaufenstern, Open-Air-Veranstaltungen oder Stadtfeste, die den öffentlichen Raum aktiv nutzen.

FREIE WÄHLER setzen auf eine pragmatische, sachorientierte Herangehensweise. Ideologische Diskussionen über Verkehr oder Nutzung werden zugunsten von praktikablen Lösungen zurückgestellt. Jede Entscheidung wird anhand konkreter Effekte für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Stadtbild bewertet. Dabei spielen auch nachhaltige Aspekte eine Rolle: Grünflächen, urbane Bepflanzung, Sitzgelegenheiten, Trinkbrunnen und öffentliche Toiletten tragen dazu bei, dass die Innenstadt lebendig, sauber und ökologisch verträglich bleibt.

Schließlich ist die Zusammenarbeit mit allen Akteuren entscheidend. Stadtverwaltung, Händler, Gastronomen, Handwerker, Kultureinrichtungen und Bürgerinnen und Bürger müssen in einen kontinuierlichen Dialog treten, um die Innenstadt gemeinsam weiterzuentwickeln. FREIE WÄHLER stehen für Transparenz und Beteiligung:

Jede Meinung wird gehört, jede Anregung geprüft, und jede Maßnahme soll den maximalen Nutzen für die Menschen bringen. Nur so kann die Wiesbadener Innenstadt zu einem Ort werden, der wirtschaftlich stark, sozial lebendig und kulturell vielfältig ist – ein Zentrum, in dem man gerne arbeitet, einkauft, lebt und sich trifft.

Eine lebendige Innenstadt und attraktive Stadtteile müssen auch für Familien funktionieren. Die FREIE WÄHLER setzen sich deshalb ausdrücklich für eine familienfreundliche Stadtentwicklung ein – in der Innenstadt ebenso wie in den Ortsteilen. Dazu gehören moderne, sichere und gut erreichbare Spielplätze, die den heutigen Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht werden. Spiel- und Bewegungsflächen müssen gepflegt, altersgerecht gestaltet und sinnvoll in das Stadtbild integriert sein.

Familienfreundlichkeit zeigt sich nicht nur im Wohnraum, sondern im öffentlichen Raum: durch kurze Wege, sichere Aufenthaltsorte, Sitzmöglichkeiten, Schatten, saubere Anlagen und eine Infrastruktur, die Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen mitdenkt. Wer möchte, dass Familien gerne in Wiesbaden leben und bleiben, muss Stadtentwicklung konsequent aus ihrer Perspektive mitgestalten. Die FREIE WÄHLER verstehen familienfreundliche Quartiere nicht als Zusatz, sondern als zentralen Bestandteil einer lebenswerten Stadt.

### **3. Ostfeld und Westfeld – Bürgerbeteiligung und kluge Planung**

Großprojekte wie Ostfeld und Westfeld gehören zu den weitreichendsten stadtplanerischen Entscheidungen, vor denen Wiesbaden in den kommenden Jahren steht. Sie betreffen nicht nur die Bebauung bislang freier Flächen, sondern haben erhebliche Auswirkungen auf das Stadtklima, die Umwelt, die Infrastruktur, das soziale Gefüge und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Die FREIE WÄHLER Wiesbaden lehnen die derzeitigen Planungen für Ostfeld und Westfeld in ihrer aktuellen Form ab. Insbesondere aus ökologischer und klimatischer Sicht sind diese Projekte nicht verantwortbar und müssen grundlegend neu bewertet werden.

Ein zentraler Kritikpunkt ist die massive Flächenversiegelung, die mit den aktuellen Planungen einhergeht. Gerade das Ostfeld erfüllt eine wichtige Funktion als Kaltluftentstehungs- und Kaltluftleitbahn für Wiesbaden. Diese offenen Flächen sorgen insbesondere in den Nachtstunden für Abkühlung und Durchlüftung der Innenstadt sowie angrenzender Stadtteile. Eine Bebauung würde diese klimatisch wichtige Funktion dauerhaft beeinträchtigen und die Hitzebelastung in einer ohnehin dicht bebauten Stadt weiter verschärfen. Angesichts zunehmender Sommerhitze und extremer Wetterlagen ist es aus Sicht der FREIE WÄHLER nicht nachvollziehbar, ökologisch sensible Flächen dieser Bedeutung zu opfern.

Stadtentwicklung darf nicht auf Kosten von Klima- und Umweltschutz erfolgen. Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Grünflächen erhalten bleiben, natürliche Ausgleichsräume geschützt werden, Wasserhaushalt und Biodiversität berücksichtigt und klimatische Auswirkungen bereits in der frühen Planungsphase ernsthaft bewertet werden. Nachhaltige Stadtentwicklung bedeutet, langfristig zu denken und die natürlichen Grundlagen unserer Stadt zu bewahren – nicht, sie kurzfristigen Bauinteressen unterzuordnen.

Darüber hinaus kritisieren die FREIE WÄHLER, dass bei Ostfeld und Westfeld bislang zu wenig geprüft wurde, welche innerstädtischen Alternativen tatsächlich zur Verfügung stehen. Wiesbaden verfügt über zahlreiche Potenziale innerhalb der bestehenden Stadtstruktur: Nachverdichtung mit Augenmaß, Umnutzung leerstehender Gebäude, die Reaktivierung brachliegender Flächen sowie die effizientere Nutzung bereits versiegelter Areale. Diese Möglichkeiten müssen konsequent ausgeschöpft werden, bevor weitere unbebaute Flächen unwiederbringlich verloren gehen.

Auch die infrastrukturellen Folgen der aktuellen Planungen werden aus Sicht der FREIE WÄHLER unterschätzt. Neue Quartiere dieser Größenordnung erzeugen zusätzlichen Verkehr, erhöhen den Druck auf bestehende Verkehrsachsen, Schulen, Kitas und soziale Infrastruktur. Ohne ein schlüssiges, realistisch umsetzbares Verkehrskonzept drohen neue Belastungen für die gesamte Stadt. Die FREIE WÄHLER fordern daher, innovative und technologieoffene Verkehrslösungen ernsthaft zu prüfen, etwa die Reaktivierung der Aartalbahn oder die Untersuchung einer stadtplanerischen Seilbahn als ergänzende Verkehrsform. Solche Ansätze können dazu beitragen, Verkehr zu verlagern, statt ihn weiter zu verdichten.

Die soziale Dimension neuer Stadtquartiere darf ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden. Die FREIE WÄHLER setzen sich für sozial ausgewogene, durchmischte Quartiere ein, die Raum für Familien, Senioren, Singles, Studierende und Menschen mit geringerem Einkommen bieten. Neue Wohngebiete dürfen weder zu exklusiven Enklaven noch zu sozialen Brennpunkten werden. Kommunaler Wohnungsbau, geförderter Wohnraum und private Investitionen müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass Vielfalt, Bezahlbarkeit und Lebensqualität gewährleistet bleiben. Quartiere müssen mehr sein als Wohnflächen – sie brauchen Begegnungsorte, Spielplätze, Grünanlagen, soziale Treffpunkte und eine funktionierende Nahversorgung.

Für die FREIE WÄHLER ist zudem entscheidend, dass Entscheidungen zu Projekten wie Ostfeld und Westfeld nicht über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg getroffen werden. Wir setzen uns für eine echte,

frühzeitige und transparente Bürgerbeteiligung ein, die diesen Namen verdient. Bürgerbeteiligung bedeutet nicht lediglich Information, sondern Mitwirkung. Öffentliche Dialogformate, Workshops und digitale Beteiligungsangebote müssen so gestaltet sein, dass Anregungen und Bedenken tatsächlich in die Entscheidungsfindung einfließen.

Die FREIE WÄHLER stehen für eine sachorientierte, verantwortungsvolle Stadtentwicklung. Ostfeld und Westfeld dürfen nicht zu Symbolprojekten ideologischer Stadtplanung werden. Stattdessen brauchen wir Lösungen, die ökologisch tragfähig, sozial ausgewogen und infrastrukturell realistisch sind. Wiesbaden soll wachsen, aber nicht um jeden Preis. Wachstum und Lebensqualität müssen miteinander vereinbar bleiben – heute und für kommende Generationen.

Gleichzeitig machen die FREIE WÄHLER deutlich, dass ihre Kritik an den aktuellen Planungen von Ostfeld und Westfeld keine generelle Ablehnung notwendiger Infrastrukturprojekte bedeutet. Den geplanten Bau des neuen BKA-Campus in Wiesbaden befürworten wir ausdrücklich. Der Standort stärkt Wiesbaden als Sicherheits- und Behördenstandort, schafft qualifizierte Arbeitsplätze und ist von überregionaler Bedeutung. Entscheidend ist für uns, dass solche Projekte klar abgegrenzt, verkehrlich sinnvoll eingebunden und unter Berücksichtigung ökologischer Standards umgesetzt werden. Der BKA-Campus ist ein Beispiel dafür, dass verantwortungsvolle Entwicklung und staatliche Infrastruktur durchaus mit den Interessen der Stadt vereinbar sein können.



#### **4. Natur, Grünflächen und Erholung – Lebensqualität bewahren**

Eine lebenswerte Stadt lebt von ihrer grünen Infrastruktur. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wiesbaden seine wertvollen Natur- und Grünflächen schützt, ausbaut und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich macht. Parks, Wälder, Grünachsen, Sport- und Freizeitflächen sind nicht nur Orte der Erholung, sondern auch wichtige ökologische Lebensräume, die das Stadtklima regulieren, Biodiversität fördern und den natürlichen Wasserhaushalt unterstützen. Die Sicherung und Pflege dieser Flächen ist daher eine zentrale Aufgabe der Stadtpolitik.

Besonders wichtig ist, dass Grünflächen in allen Stadtteilen gleichwertig verfügbar sind. FREIE WÄHLER stehen dafür, dass nicht nur die Innenstadt, sondern auch Randbezirke, Neubaugebiete und dicht besiedelte Quartiere über hochwertige Grün- und Erholungsflächen verfügen. Die Planung neuer Quartiere muss von vornherein die Integration von Parks, Spielplätzen, Spazierwegen und naturnahen Bereichen beinhalten. Dabei soll eine Balance zwischen urbaner Bebauung und ökologisch wertvollen Flächen gefunden werden. Nachverdichtung darf nicht zulasten der Erholungsqualität gehen.

FREIE WÄHLER legen großen Wert auf die Pflege bestehender Parks und Grünanlagen. Regelmäßige Instandhaltung, saubere Spielplätze, sichere Wege, ausreichende Beleuchtung und die Berücksichtigung barrierefreier Zugänge erhöhen die Nutzbarkeit für alle Altersgruppen. Auch naturnahe Gartengestaltung, Blühwiesen und urbane Gärten tragen dazu bei, die Artenvielfalt zu fördern und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge in der Bevölkerung zu stärken.

Erholung in der Natur ist ein wichtiger Faktor für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Spazierwege entlang von Flüssen, Uferpromenaden, Radwege durch Grünachsen und Wälder, Sport- und Freizeitangebote im Freien – all das stärkt das körperliche und geistige Wohlbefinden der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener. FREIE WÄHLER wollen, dass solche Angebote in allen Stadtteilen zugänglich sind und gemeinsam mit Vereinen, Schulen und Initiativen entwickelt werden, um eine breite Nutzung sicherzustellen.

Darüber hinaus setzt sich FREIE WÄHLER für nachhaltige Stadtplanung ein, die Grünflächen als integralen Bestandteil urbaner Entwicklung versteht. Die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern trägt nicht nur zur Verbesserung des Stadtklimas bei, sondern schafft auch natürliche Schallschutz- und Sichtachsen. Die Renaturierung von Bächen, Flussauen und städtischen Gewässern soll gefördert werden, um ökologisch wertvolle Lebensräume zu erhalten und gleichzeitig die Attraktivität der Stadt für Freizeit und Tourismus zu erhöhen.

FREIE WÄHLER sprechen sich zudem gegen die Versiegelung weiterer Grünflächen aus. Neue Bauprojekte sollen vorhandene Grünflächen einbinden oder durch Ausgleichsflächen kompensiert werden. Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig in Planungsprozesse eingebunden werden, damit die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Naturschutz gleichermaßen berücksichtigt werden.

Naturnahe Freizeit- und Erholungsangebote sollen generationenübergreifend gestaltet werden. Spielplätze für Kinder, Bewegungsparcours für Jugendliche, Fitnessgeräte für Erwachsene und Ruhezonen für Senioren sorgen dafür, dass Grünflächen als Orte der Begegnung und des Austauschs genutzt werden können. FREIE WÄHLER wollen, dass diese Flächen barrierefrei und sicher zugänglich sind, damit alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter oder Mobilität, die Natur genießen können.

Die Verbindung von Stadt und Natur ist ein zentraler Bestandteil einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. FREIE WÄHLER stehen dafür, dass Wiesbaden ein grünes, erholsames, ökologisch ausgewogenes Umfeld bietet, das

die Lebensqualität erhöht, Gesundheit fördert und den ökologischen Fußabdruck der Stadt reduziert. Lebensqualität entsteht durch die Symbiose von urbaner Infrastruktur und naturbelassenen Erholungsräumen – ein Ziel, für das FREIE WÄHLER konsequent arbeiten.

## **5. Kulturelle Vielfalt und Begegnungsräume – Wiesbaden lebendig gestalten**

Kultur ist das Herzstück einer lebendigen Stadt. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wiesbaden ein Ort bleibt, an dem Kunst, Musik, Theater, Literatur, Tanz und lokale Veranstaltungen gefördert werden und allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sind. Kultur bereichert das soziale Miteinander, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Eine vielfältige Kulturlandschaft ist zudem ein wichtiger Standortfaktor, der die Attraktivität der Stadt für neue Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Touristen erhöht.

FREIE WÄHLER unterstützen bestehende kulturelle Einrichtungen wie Theater, Museen, Galerien, Musikschulen und Kulturzentren und setzen sich dafür ein, dass diese ausreichend finanziell ausgestattet werden, um hochwertige Programme langfristig anbieten zu können. Dabei soll auch der Bereich der freien Szene gestärkt werden: Junge Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Initiativen brauchen Räume für Proben, Ausstellungen und Aufführungen. Flexibel nutzbare städtische Gebäude und leerstehende Räume können hierfür gezielt bereitgestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Stadtteilkultur. Kulturelle Angebote sollen nicht nur im Zentrum konzentriert sein, sondern auch in den Stadtteilen erlebbar werden. Lokale Kulturvereine, Bibliotheken, Jugendzentren und Stadtteilstellen sind essenziell, um Nachbarschaften zu stärken und Begegnungen zwischen Generationen und Kulturen zu ermöglichen. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass diese Angebote barrierefrei, niedrigschwellig und für alle nutzbar sind.

FREIE WÄHLER wollen die kulturelle Bildung bereits im frühen Alter fördern. Kooperationen zwischen Schulen, Kitas, Musik- und Kunstschulen schaffen Angebote, die Kreativität und Talente frühzeitig entwickeln. Theaterworkshops, Kunstprojekte, Musikunterricht und literarische Programme sollen allen Kindern und Jugendlichen offenstehen – unabhängig von sozialem Hintergrund. Auf diese Weise tragen Kultur und Bildung gemeinsam zur Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe bei.

Die Stadt soll außerdem Raum für temporäre kulturelle Ereignisse schaffen: Straßenfeste, Märkte, Open-Air-Konzerte, Lesungen oder Tanzveranstaltungen fördern das Zusammenleben, beleben Plätze und Straßen und stärken die Innenstadt. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, bürokratische Hürden für solche Veranstaltungen zu reduzieren und flexible Genehmigungsprozesse einzuführen. So wird Kultur praktisch erfahrbar und trägt direkt zur Attraktivität der Stadt bei.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Förderung der kulturellen Vielfalt. Wiesbaden ist eine Stadt vieler Nationalitäten, Generationen und Lebensstile. FREIE WÄHLER stehen dafür, dass kulturelle Angebote diese Vielfalt widerspiegeln, interkulturelle Begegnungen ermöglichen und Vorurteile abbauen. Integrative Projekte, interkulturelle Festivals und gemeinschaftliche Workshops stärken den sozialen Zusammenhalt und fördern ein respektvolles Miteinander.

Darüber hinaus soll die Stadt kulturelle Innovationen unterstützen. Neue Formate, digitale Projekte, Street-Art, interaktive Installationen und partizipative Kunstprojekte können öffentliche Räume neu beleben und das kreative Potenzial der Stadt sichtbar machen. FREIE WÄHLER fördern die Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Unternehmen, Stadtverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern, um Kultur als lebendigen Bestandteil des urbanen Lebens zu verankern.

FREIE WÄHLER setzen sich auch für die Sicherung und Pflege historischer Kulturgüter ein. Denkmäler, historische Gebäude und städtisches Erbe sind Ausdruck der Identität Wiesbadens und sollen erhalten,

restauriert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig sollen innovative Projekte mit Respekt vor Traditionen neue Impulse geben, sodass Alt und Neu in der Stadt harmonisch koexistieren.

Kulturelle Vielfalt und Begegnungsräume schaffen Orte der Inspiration, des Austauschs und der sozialen Teilhabe. FREIE WÄHLER stehen dafür, dass Wiesbaden ein Ort ist, an dem jede Generation, jede Kultur und jede soziale Gruppe Teil des städtischen Lebens sein kann. Kultur ist kein Luxus, sondern ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität, der Stadtidentität und der gesellschaftlichen Stärke Wiesbadens.



## **6. Integration von neuen Technologien in Stadtplanung – Wiesbaden smart, praktisch und bürgernah**

Die Stadtentwicklung Wiesbadens soll nicht nur ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig sein, sondern auch technologisch auf der Höhe der Zeit. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass neue Technologien sinnvoll in die Stadtplanung integriert werden, um das Leben aller Bürgerinnen und Bürger praktischer, effizienter und transparenter zu gestalten. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, den Zugang zu Dienstleistungen zu erleichtern und die Stadt als innovativen Lebens- und Arbeitsraum zu stärken.

Ein zentraler Aspekt ist die digitale Bürgerbeteiligung. FREIE WÄHLER wollen sicherstellen, dass Entscheidungen in der Stadtplanung nachvollziehbar, transparent und mit möglichst breiter Einbindung der Bevölkerung getroffen werden. Digitale Plattformen, Apps und Informationsportale ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, Projekte frühzeitig einzusehen, Kommentare abzugeben, Vorschläge einzubringen und an Abstimmungen teilzunehmen. So wird Stadtplanung nicht mehr nur von wenigen Fachleuten, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet.

Auch die Verwaltung selbst soll konsequent digitalisiert werden. Formulare, Anträge, Genehmigungen oder Bürgerdienste sollen online verfügbar sein, digital eingereicht und schnell bearbeitet werden können. Dies spart Zeit, reduziert bürokratische Hürden und macht die Stadtverwaltung zugänglicher. FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass die Digitalisierung pragmatisch erfolgt: leicht verständlich, barrierefrei und für alle Bevölkerungsgruppen nutzbar, vom Senior bis zum Schüler.

Im Bereich der Infrastrukturplanung spielen Smart-City-Konzepte eine zentrale Rolle. Sensorik für Verkehr, Beleuchtung, Energieverbrauch oder Umweltmessungen kann eingesetzt werden, um den städtischen Alltag effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Beispielsweise können intelligente Ampelsysteme den Verkehrsfluss optimieren, smarte Beleuchtung Energie sparen und digitale Informationssysteme Bürgerinnen und Bürger in Echtzeit über Baustellen, Parkmöglichkeiten oder Veranstaltungen informieren.

FREIE WÄHLER legen großen Wert darauf, dass technologische Lösungen nicht übergestülpt werden, sondern praxisnah, nachvollziehbar und sicher sind. Datenschutz, Datensicherheit und die Vermeidung von Überwachung sind dabei Grundprinzipien. Die Stadt muss digital fortschrittlich sein, ohne die Privatsphäre ihrer Bürgerinnen und Bürger zu gefährden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Nutzung digitaler Werkzeuge in der Stadtplanung selbst. 3D-Planungsmodelle, virtuelle Begehungen, Simulationen von Verkehrsszenarien oder städtebaulichen Projekten ermöglichen es, Projekte realistischer zu bewerten, Kosten zu kalkulieren und die Auswirkungen auf Umwelt und Nachbarschaften besser einzuschätzen. So können Entscheidungen fundierter getroffen und langfristige Fehlplanungen vermieden werden.

Auch im Bereich der Bildung, Wirtschaft und Kultur eröffnet die Digitalisierung neue Chancen. Schulen und Bildungseinrichtungen sollen mit digitalen Tools ausgestattet werden, um Unterricht und Projekte interaktiv zu gestalten. Unternehmen profitieren von smarten Infrastrukturlösungen, die effizientes Arbeiten und nachhaltige Geschäftsmodelle ermöglichen. Kulturelle Einrichtungen können digitale Angebote entwickeln, um ein breiteres Publikum zu erreichen, Veranstaltungen zu streamen und interaktive Erlebnisse zu schaffen.

Schließlich steht die digitale Vernetzung verschiedener städtischer Akteure im Fokus. Stadtverwaltung, Versorgungsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Bürger sollen über intelligente

Plattformen miteinander verbunden werden. Dies ermöglicht eine koordinierte Planung, bessere Ressourcennutzung und eine aktive Beteiligung der Bevölkerung.

**FREIE WÄHLER** verstehen die Integration neuer Technologien als Mittel, um Wiesbaden praktischer, effizienter, transparenter und lebenswerter zu machen. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt: Die Technik soll das Leben erleichtern, Bürgerbeteiligung stärken und die Stadt als modernen, funktionalen und attraktiven Lebensraum weiterentwickeln.

## **TEIL II – VERKEHR, MOBILITÄT UND SICHERHEIT**

### **7. Verkehrslösungen für alle Verkehrsteilnehmer – pragmatisch, effizient**

Die FREIE WÄHLER verfolgen das klare Ziel, dass die Mobilität in Wiesbaden für alle Bürgerinnen und Bürger sicher, zuverlässig und praktikabel gestaltet wird. Verkehrspolitik darf nicht ideologisch geprägt sein, sondern muss sachlich, lösungsorientiert und vor allem auf die Bedürfnisse der Menschen in unserer Stadt zugeschnitten sein. Dazu gehört, dass alle Verkehrsteilnehmer – sei es der Fußgänger, der Radfahrer, der Autofahrer, der Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs oder das gewerbliche Transportfahrzeug – gleichermaßen berücksichtigt werden. Jede Maßnahme wird daraufhin geprüft, ob sie praktikabel, umsetzbar und nachhaltig ist.

Im Fokus steht zunächst die Verbesserung des Verkehrsflusses in der Stadt. Wiesbaden hat zahlreiche Haupt- und Nebenstraßen, die sowohl dem Berufsverkehr als auch dem Freizeitverkehr dienen. Engpässe führen oft zu Frust, Zeitverlust und zusätzlicher Umweltbelastung. Deshalb setzen wir auf eine intelligente Steuerung von Verkehrsströmen, beispielsweise durch optimierte Ampelschaltungen, die Anpassung von Einbahnstraßen, bedarfsgerechte Baustellenführung und eine bessere Koordination von Baumaßnahmen, um Staus zu vermeiden. Ebenso ist die Entlastung von Durchgangsstraßen und sensiblen Wohngebieten ein zentrales Anliegen, um Lärm und Schadstoffbelastung zu reduzieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des Rad- und Fußverkehrs. Sichere, durchgängige Radwege, gut beleuchtete und verkehrssichere Übergänge, ausreichend Abstellmöglichkeiten und die Integration in den ÖPNV sind dabei entscheidend. Fahrradverkehr soll attraktiv und praktikabel sein – nicht nur für Freizeitradler, sondern auch für Pendler. Dafür sollen bestehende Radwege saniert, Lücken geschlossen und neue, direkte Verbindungen zwischen Wohngebieten, Schulen, Arbeitsplätzen und Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die FREIE WÄHLER legen zudem großen Wert auf pragmatische und funktionale Lösungen für den öffentlichen Nahverkehr. Ein gut getakteter, zuverlässiger ÖPNV entlastet den Autoverkehr, ist umweltfreundlich und ermöglicht mobilitätsarmen Gruppen – wie Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren – Teilhabe am städtischen Leben. Statt teurer Prestigeprojekte setzen wir auf praxisnahe Konzepte, die schnell und effizient umgesetzt werden können, wie verbesserte Buslinien, moderne Haltestellen, digitale Echtzeitinformationen und einfache Tarifstrukturen. Gleichzeitig prüfen wir intelligente Kombinationen wie Park-and-Ride, um den Innenstadtverkehr zu reduzieren, ohne Pendler zu benachteiligen.

Auch die Berücksichtigung gewerblicher Verkehrsströme ist wichtig. Lieferverkehr, Handwerksbetriebe und städtische Dienstleistungen benötigen gut geplante Zufahrten, ausreichende Ladezonen und flexible Verkehrsführung, damit sie ihre Arbeit effizient erledigen können, ohne den übrigen Verkehr zu behindern.

Die FREIE WÄHLER verstehen Verkehrspolitik nicht als Selbstzweck. Jede Maßnahme muss einen direkten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger haben, praktikabel, verständlich und vor allem zuverlässig sein. Dabei stehen Sicherheit, Effizienz und Lebensqualität im Vordergrund. Wir setzen auf Lösungen, die den Verkehrsalltag wirklich erleichtern, unnötige Belastungen vermeiden und gleichzeitig eine nachhaltige, zukunftsorientierte Mobilität in Wiesbaden sicherstellen.

Neben neuen Konzepten und Technologien darf die Stadt ihre Pflichtaufgaben nicht aus dem Blick verlieren. Der Erhalt und die Sanierung bestehender Straßen, Brücken und Verkehrsanlagen ist keine optionale Zukunftsaufgabe, sondern Grundlage funktionierender Mobilität. Jahrelanger Sanierungsstau führt zu höheren Kosten, längeren Baustellen und zusätzlicher Belastung für Anwohner, Pendler und Wirtschaft.

Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, Infrastruktur wieder als Kernaufgabe kommunaler Verantwortung zu begreifen. Verkehrspolitik beginnt nicht mit Visionen, sondern mit funktionierenden Grundlagen. Nur wer diese sichert, kann neue Mobilitätsformen glaubwürdig entwickeln.



## **8. Sichere Schulwege – Schutz unserer Kinder**

Die FREIE WÄHLER setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass alle Kinder in Wiesbaden täglich sicher zur Schule und wieder nach Hause gelangen können. Schulwege sind ein besonders sensibler Teil des städtischen Verkehrs, denn hier treffen Kinder, die sich noch in der motorischen und verkehrstechnischen Entwicklung befinden, auf den Alltagsverkehr. Ein sicheres Umfeld auf dem Weg zur Bildungseinrichtung ist daher unverzichtbar für die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Chancengleichheit unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger.

Die Maßnahmen der FREIE WÄHLER beruhen auf drei Säulen: Prävention, Infrastruktur und Aufklärung. Prävention bedeutet, Gefahrenpotenziale frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Dazu gehören unübersichtliche Kreuzungen, fehlende Zebrastreifen oder stark frequentierte Straßenabschnitte ohne ausreichende Absicherung. Jede Schule, jede Kita und jeder Kindergartenstandort wird individuell analysiert, um konkrete Gefahrenstellen zu identifizieren. Dabei beziehen wir sowohl den motorisierten Verkehr, den Radverkehr als auch Fußwege in die Betrachtung ein.

Die Infrastruktur wird gezielt verbessert: Sichere Überwege, Ampeln, Blinkleuchten, Zebrastreifen und gut sichtbare Markierungen sind essenziell. Ebenso wichtig ist die Reduzierung von Gefahren durch Verkehrsberuhigung vor Schulen und Kitas, wie Tempo-30-Zonen, Fahrbahnverengungen, bauliche Trennungen und Poller. So kann der Autoverkehr verlangsamt und die Aufmerksamkeit der Fahrer erhöht werden. Auch die Beleuchtung von Gehwegen spielt eine entscheidende Rolle – gerade in den Wintermonaten oder in frühen Morgenstunden, wenn Kinder auf dem Schulweg sind.

Parallel setzen die FREIE WÄHLER auf Aufklärung und Schulung. Kinder sollen lernen, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen: vom Überqueren der Straße über die Nutzung von Radwegen bis hin zu einem bewussten Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Verkehrssicherheitsorganisationen und die Stadtverwaltung arbeiten eng zusammen, um diese Programme flächendeckend anzubieten. Verkehrserziehung, regelmäßige Sicherheitsaktionen und praktische Übungen vor Ort sind feste Bestandteile dieser Strategie.

Darüber hinaus werden innovative Lösungen geprüft, die das Risiko im Schulweg weiter reduzieren: digitale Warnsysteme an besonders gefährlichen Straßen, sichere Fahrradabstellanlagen und betreute „Schulwegepatenschaften“, bei denen ältere Schüler, freiwillige Helfer oder Polizei und Ordnungsdienste Kindergruppen sicher begleiten.

Die FREIE WÄHLER stehen für ein ganzheitliches Konzept, das Sicherheit, Bildung und Gemeinschaft miteinander verbindet. Kinder sollen selbstständig zur Schule gelangen können, ohne Angst haben zu müssen. Eltern sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder geschützt sind, und die Stadtverwaltung soll unkompliziert und schnell auf Gefahrenstellen reagieren können. Die Vision ist eine Stadt, in der sichere Schulwege selbstverständlich sind, an der Kinder ihren Alltag unbeschwert erleben und die Mobilität der nächsten Generation von Anfang an verantwortungsvoll gefördert wird.

## 9. Öffentlicher Nahverkehr – praktisch statt ideologisch

Die FREIE WÄHLER setzen sich für einen öffentlichen Nahverkehr ein, der den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entspricht. Öffentliche Verkehrsmittel müssen zuverlässig, sicher, schnell und einfach nutzbar sein. Ideologische Diskussionen über großflächige Projekte oder technische Spielereien dürfen nicht die dringend benötigte Praxisnähe überlagern. Wir wollen Lösungen, die das Leben der Menschen erleichtern, den Verkehrsfluss verbessern und gleichzeitig die Umwelt entlasten.

Unser Fokus liegt auf einer praktischen, alltagsnahen Ausgestaltung des ÖPNV. Das bedeutet zunächst, dass Bus- und Bahnlinien auf die tatsächlichen Pendlerströme, Schülerwege und Verbindungen zu wichtigen städtischen Einrichtungen ausgerichtet sind. Taktzeiten sollen optimiert werden, damit Wartezeiten minimal sind, Anschlüsse zuverlässig funktionieren und die Nutzung des ÖPNV tatsächlich eine echte Alternative zum Auto darstellt. Für ältere Menschen, Kinder, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Pendler gleichermaßen soll der Nahverkehr barrierefrei, gut erreichbar und einfach verständlich sein.

Die FREIE WÄHLER legen besonderen Wert auf die Reaktivierung bewährter Strecken, die derzeit brachliegen. Die Aartalbahn bietet eine hervorragende Möglichkeit, Pendler und Schüler aus dem Umland direkt in die Stadt zu bringen und dabei den Individualverkehr zu entlasten. Ebenso prüfen wir die Einführung von Seilbahn-Lösungen, wo Topografie oder bestehende Verkehrsprobleme den Nutzen klassischer Linien erschweren. Diese Maßnahmen sollen als Ergänzung zum bestehenden Netz dienen und nicht als ideologisch getriebene Prestigeprojekte umgesetzt werden.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Verbindung von Nahverkehr und innerstädtischer Infrastruktur. Park-and-Ride-Parkplätze, Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen, sichere Abstellmöglichkeiten an Haltestellen und digitale Informationsangebote wie Echtzeit-Apps gehören dazu. Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Bürger jederzeit einfach und verlässlich planen können. Dazu gehört auch eine transparente, verständliche Preisgestaltung: faire Tarife, einfache Ticketoptionen und attraktive Angebote für Familien, Schüler und Senioren.

Sicherheit und Komfort sind weitere Kernpunkte. Helle, saubere Haltestellen, Videoüberwachung in sensiblen Bereichen, ausreichend Personal zur Fahrgastbetreuung und regelmäßige Wartung von Fahrzeugen sind zwingend notwendig, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen. Wenn Menschen sich sicher fühlen und die Angebote bequem nutzen können, steigen Akzeptanz und Fahrgastzahlen.

Die FREIE WÄHLER wollen darüber hinaus die Umwelt entlasten: Durch moderne, emissionsarme Busse, intelligente Routenplanung und die Förderung von E-Mobilität im ÖPNV kann die Stadt ihren ökologischen Fußabdruck deutlich verringern. Dabei steht Effizienz vor Symbolpolitik – jedes neue Fahrzeug, jede Strecke und jede Investition wird nach Kosten-Nutzen-Prinzip und Umweltwirkung bewertet.

Schließlich ist der Bürgerdialog ein zentrales Element unserer Verkehrspolitik. Die FREIE WÄHLER wollen regelmäßig Feedback aus der Bevölkerung einholen, Beschwerden ernst nehmen und Lösungen gemeinsam entwickeln. Nur wenn Planung, Umsetzung und Kontrolle transparent, nachvollziehbar und am Bürger orientiert sind, wird der öffentliche Nahverkehr in Wiesbaden ein Erfolg.

Mit diesen Maßnahmen setzen die FREIE WÄHLER ein klares Zeichen: Öffentlicher Nahverkehr ist kein Selbstzweck und keine politische Spielwiese, sondern ein Werkzeug für eine lebenswerte Stadt, in der Mobilität sicher, effizient, umweltfreundlich und für alle Bürgerinnen und Bürger einfach nutzbar ist.

Eine funktionierende Mobilität in Wiesbaden hängt nicht nur von Fahrzeugen, Linienplänen oder Infrastruktur ab, sondern vor allem von den Menschen, die den täglichen Betrieb aufrechterhalten. Busfahrerinnen und Busfahrer sowie Taxifahrer leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Mobilität, Sicherheit und Verlässlichkeit in unserer Stadt. Sie bringen Kinder zur Schule, Berufstätige zur Arbeit, ältere Menschen zu Arztterminen und sorgen dafür, dass Wiesbaden auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten erreichbar bleibt. Die FREIE WÄHLER sind überzeugt, dass diese Berufsgruppen mehr politische Aufmerksamkeit und Wertschätzung verdienen.

Gleichzeitig sehen wir, dass die Arbeitsbedingungen zunehmend unter Druck geraten. Personalmangel, hohe Belastung, fehlende Pausenmöglichkeiten, zunehmende Aggressionen im öffentlichen Raum und unklare Rahmenbedingungen erschweren den Berufsalltag. Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Bus- und Taxifahrer besser geschützt, ihre Arbeitsbedingungen verbessert und ihre Anliegen stärker in verkehrs- und ordnungspolitische Entscheidungen einbezogen werden. Dazu gehören sichere Halte- und Pausenplätze, bessere Abstimmung zwischen Stadt, Verkehrsbetrieben und Ordnungsbehörden sowie eine konsequente Ahndung von Übergriffen. Wer Mobilität ernst nimmt, muss auch diejenigen ernst nehmen, die sie täglich ermöglichen.

## **10. Ordnung, Sicherheit und Polizei – sichtbar, konsequent, bürgernah**

Die FREIE WÄHLER sehen Sicherheit als eine der zentralen Voraussetzungen für Lebensqualität in Wiesbaden. Bürgerinnen und Bürger sollen sich in allen Stadtteilen jederzeit sicher fühlen – auf dem Heimweg, auf dem Schulweg, beim Einkaufen oder in der Freizeit. Sicherheit ist dabei nicht nur Aufgabe der Polizei, sondern ein gemeinsames Anliegen von Verwaltung, städtischen Einrichtungen, Handel, Vereinen und den Bürgern selbst.

Ein starker und sichtbarer Polizeiapparat ist der Kern unserer Sicherheitsstrategie. Die Präsenz von Polizei, Ordnungsamt und städtischen Sicherheitsdiensten soll in allen Vierteln spürbar sein. Die FREIE WÄHLER setzen sich für mehr Streifen, gut ausgestattete Einsatzkräfte und modern ausgestattete Dienststellen ein, um auf Vorfälle schnell reagieren zu können. Sichtbare Präsenz wirkt präventiv gegen Vandalismus, Gewalt und Straftaten und stärkt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.

Besonders am Herzen liegt uns der Schutz von Kindern und Jugendlichen. Sichere Schulwege, Ampelüberwachung, Beleuchtung und verkehrsberuhigte Zonen sorgen dafür, dass Kinder ihren Schulweg ohne Angst zurücklegen können. Gleichzeitig sollen Spielplätze, Parks und Jugendtreffs sichere Orte sein, an denen junge Menschen betreut, gefördert und geschützt werden. Präventionsprogramme, Jugendberatung und Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern sind dafür unerlässlich.

Die FREIE WÄHLER setzen auf eine präventive Sicherheitsstrategie, die nicht nur reagiert, sondern Gefahren erkennt, bevor sie entstehen. Dazu gehören Aufklärungsarbeit in Schulen, Informationskampagnen für Bürgerinnen und Bürger, städtische Präventionsprojekte gegen Einbruch, Diebstahl, Drogenmissbrauch und Vandalismus sowie die Stärkung von Nachbarschaftsnetzwerken. Bürger sollen informiert, eingebunden und befähigt werden, selbst Verantwortung für ihre Sicherheit zu übernehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der konsequente Schutz vor Kriminalität, insbesondere in städtischen Zentren, Einkaufsstraßen und öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier geht es um eine enge Verzahnung von Polizei, Ordnungsamt und Sicherheitsdiensten sowie den Einsatz moderner Technologien wie Videoüberwachung, Alarmierungssysteme und Analysewerkzeuge zur Gefahrenprävention. Die FREIE WÄHLER stehen für klare Regeln, schnelle Reaktionszeiten und eine konsequente Strafverfolgung, die jedoch immer rechtsstaatlich erfolgt.

Gleichzeitig ist die Sicherheitspolitik der FREIE WÄHLER bürgernah und transparent. Entscheidungen werden gemeinsam mit den Stadtteilen und den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Anliegen und Beschwerden werden ernst genommen, Bürgerbeteiligung in Sicherheitsfragen gestärkt. Hierzu gehört auch ein kontinuierlicher Dialog mit Schulen, Vereinen, Einzelhandel und sozialen Einrichtungen, um gemeinsam die besten Lösungen zu entwickeln.

Die FREIE WÄHLER verstehen Ordnung und Sicherheit nicht als isolierte Maßnahme, sondern als integralen Bestandteil der Lebensqualität. Nur wenn Menschen sich in ihrer Stadt frei, unbeschwert und sicher bewegen können, entsteht ein Umfeld, in dem Wirtschaft, Kultur, Bildung und Freizeit gedeihen können. Sicherheit wird bei uns nicht ideologisch betrachtet, sondern pragmatisch und lösungsorientiert – sichtbar, konsequent und bürgernah.



## **11. Verkehrsfluss, Baustellenmanagement und Mobilitätsinnovation – Pragmatismus für Wiesbaden**

Die FREIE WÄHLER setzen auf eine verkehrspolitische Pragmatik, die den Alltag der Menschen erleichtert, statt ideologische Lösungen zu bevorzugen. Wiesbaden ist eine wachsende Stadt mit steigenden Mobilitätsanforderungen: Der Straßenverkehr muss flüssig, sicher und für alle Verkehrsteilnehmer effizient organisiert sein, gleichzeitig wollen wir die Stadt attraktiv und lebenswert gestalten.

Ein zentrales Anliegen ist die Optimierung des Verkehrsflusses, insbesondere auf Hauptverkehrsstraßen, bei Knotenpunkten und in den Bereichen rund um Baustellen. Wir setzen auf intelligentes Baustellenmanagement, das Umleitungen klar ausweist, die Dauer von Bauarbeiten minimiert und dabei den Verkehrsfluss so wenig wie möglich beeinträchtigt. Durch digitale Verkehrssteuerungssysteme, Ampeloptimierung und Echtzeitinformationen für Autofahrerinnen, Autofahrer und den ÖPNV sollen Staus reduziert und Fahrtzeiten planbarer werden.

Darüber hinaus prüfen die FREIE WÄHLER innovative Mobilitätslösungen, die Wiesbaden zukunftsfähig machen. Dabei schließen wir keine Technologie aus, sondern betrachten jede Option sachlich und nutzerorientiert. Denkbar ist unter anderem die Reaktivierung der Aartalbahn, die Pendlern und Anwohnern eine attraktive Alternative zum Individualverkehr bieten würde. Ebenso halten wir eine Seilbahn als städtische Verbindung oder sogar als Verbindung zwischen Mainz und Wiesbaden für prüfenswert, insbesondere als umweltfreundliche Ergänzung, die schnell, zuverlässig und platzsparend ist. Solche Lösungen müssen stets praktisch, sicher und wirtschaftlich sinnvoll sein, damit die Stadt nicht nur kurzfristig entlastet wird, sondern langfristig von einem nachhaltigen Verkehrskonzept profitiert.

Wir legen Wert darauf, dass Alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden: Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer, ÖPNV-Nutzerinnen und Nutzer sowie Autofahrerinnen und Autofahrer sollen gleichermaßen von einer intelligenten Verkehrsplanung profitieren. Dabei geht es nicht nur um Effizienz, sondern auch um Sicherheit, Barrierefreiheit und die Aufenthaltsqualität in der Stadt. Staus und blockierte Straßen gehören der Vergangenheit an, wenn Verkehrsmanagement, Baustellenkoordination und moderne Mobilitätskonzepte Hand in Hand arbeiten.

Die FREIE WÄHLER stehen für Verkehrslösungen, die nachvollziehbar, transparent und bürgernah sind. Entscheidungen werden gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Verkehrsexperten getroffen, um maßgeschneiderte Lösungen für Wiesbaden zu entwickeln. Wir kombinieren bewährte Maßnahmen wie Ampeloptimierung, Parkraummanagement und Straßensanierung mit visionären Ansätzen wie der Aartalbahn-Reaktivierung oder einer Seilbahn, um eine moderne, leistungsfähige und nachhaltige Mobilität zu gewährleisten.

## **12. Parkplatzmanagement und Innenstadtbelebung – Praktische Lösungen für lebendige Stadtquartiere**

Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wiesbaden eine attraktive, belebte und gut erreichbare Innenstadt behält. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist ein durchdachtes Parkplatzmanagement, das den Bedürfnissen von Anwohnerinnen und Anwohnern, Besucherinnen und Besuchern sowie den lokalen Unternehmen gleichermaßen gerecht wird. Wir wissen, dass die Innenstadt nicht nur ein Ort des Einkaufens ist, sondern ein sozialer und kultureller Treffpunkt, in dem Menschen leben, arbeiten, flanieren und Veranstaltungen genießen.

Ein funktionierendes Parkplatzzkonzept bedeutet nicht nur ausreichend Stellflächen, sondern auch transparente, leicht verständliche und faire Regelungen. Hierzu zählen klar ausgeschilderte Parkzonen, moderne digitale Anzeigen für freie Parkplätze, eine sinnvolle Kombination aus Kurzzeit- und Langzeitparkplätzen sowie intelligente Lösungen wie App-basierte Reservierungen und bargeldlose Bezahlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, dass Besucherinnen und Besucher unkompliziert und stressfrei in die Innenstadt gelangen, ohne lange nach Stellflächen suchen zu müssen, während gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für Fußgängerinnen, Radfahrerinnen und Radfahrer erhalten bleibt.

Die FREIE WÄHLER verbinden Parkraumplanung direkt mit der Belebung der Innenstadt. Durch die gezielte Steuerung von Parkflächen und Verkehrsführung können Leerstände reduziert, Geschäftsflächen attraktiver und das Stadtbild lebendiger gestaltet werden. Dabei berücksichtigen wir auch die Belange von Gastronomie, Einzelhandel, Kultur und Freizeitangeboten, um die Innenstadt als zentralen Treffpunkt der Stadt zu stärken. Veranstaltungen, Märkte, Konzerte, Kunstausstellungen und lokale Feste sollen durch flexible Park- und Verkehrsregelungen unterstützt und gefördert werden, damit die Innenstadt ein lebendiger Raum für alle Generationen bleibt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Integration moderner Mobilitätslösungen in das Innenstadtmanagement. Fahrradparkhäuser, sichere Radwege, Carsharing-Stationen und Ladepunkte für E-Autos werden systematisch in das Parkraumkonzept eingebunden. So wird die Innenstadt nicht nur für Autofahrerinnen und Autofahrer attraktiv, sondern auch für nachhaltige Mobilitätsformen, die Umwelt und Lebensqualität gleichermaßen berücksichtigen.

Darüber hinaus arbeiten die FREIE WÄHLER an Maßnahmen gegen Parkdruck in Wohnquartieren, der durch Pendler und Innenstadtbesucher entsteht. Durch klare Abgrenzung von Anwohnerparkplätzen, zeitlich gestaffelte Gebühren und digitale Kontrollsysteme wird eine faire Nutzung des vorhandenen Parkraums sichergestellt.

Unser Ziel ist eine Innenstadt, die wirtschaftlich vital, kulturell reich und gleichzeitig lebenswert für die Menschen ist, die hier leben, arbeiten oder zu Besuch sind. Mit einem pragmatischen, bürgernahen Parkplatzmanagement wollen wir Wiesbaden so gestalten, dass kurze Wege, unkompliziertes Parken und attraktive Aufenthaltsbereiche Hand in Hand gehen.

## **TEIL III – WIRTSCHAFT, MITTELSTAND UND HANDWERK**

### **13. Mittelstand stärken – Unternehmerfreundliche Stadtpolitik**

Die FREIE WÄHLER stehen für eine Stadtpolitik, die den Mittelstand als Rückgrat unserer Wirtschaft anerkennt und aktiv unterstützt. Wiesbaden lebt von den Menschen, die Unternehmen führen, Handwerksbetriebe leiten und damit Arbeitsplätze schaffen und die lokale Wirtschaft beleben. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu gestalten, in dem Unternehmerinnen und Unternehmer klar kalkulierbare Bedingungen, schnelle Entscheidungen und pragmatische Lösungen vorfinden.

Wir setzen uns für eine bürokratiearme Verwaltung ein, die sich auf das Wesentliche konzentriert: die Förderung von Wirtschaftskraft und die Unterstützung von Innovationen. Genehmigungsverfahren sollen transparent, nachvollziehbar und zügig abgewickelt werden, ohne unnötige Hürden für kleine und mittelständische Unternehmen zu schaffen. Gleichzeitig soll die Stadt aktive Beratung, Workshops und Informationsplattformen bereitstellen, um Unternehmensgründungen zu erleichtern und bestehende Betriebe zu stärken.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung des Handwerks, das für Wiesbaden nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell und identitätsstiftend ist. Handwerksbetriebe prägen das Stadtbild, bieten vielfältige Ausbildungsplätze und leisten einen Beitrag zu nachhaltiger regionaler Wertschöpfung. Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass diese Betriebe faire Rahmenbedingungen, geeignete Gewerbeflächen und Unterstützung bei Modernisierung und Digitalisierung erhalten.

Darüber hinaus betrachten wir die Kooperation zwischen Stadt, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen als Schlüssel für nachhaltiges Wachstum. Durch praxisnahe Ausbildungspartnerschaften, duale Studiengänge und gezielte Weiterbildung können Unternehmen qualifizierte Fachkräfte gewinnen und gleichzeitig junge Menschen chancenreich in den Arbeitsmarkt integrieren.

Insgesamt steht das Kapitel für eine wirtschaftsfreundliche, pragmatische und bürgernahe Politik, die den Mittelstand stärkt, Handwerk und Gewerbe unterstützt und Wiesbaden als attraktiven Standort für Unternehmerinnen und Unternehmer positioniert. Wir wollen, dass wirtschaftlicher Erfolg und Lebensqualität Hand in Hand gehen.

## **14. Bürokratie abbauen – schnelle Entscheidungen, digitale Verwaltung**

Die FREIE WÄHLER setzen sich für eine effiziente und moderne Verwaltung ein, die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen gleichermaßen unterstützt. Wir sind überzeugt: Bürokratie darf kein Hemmschuh für Innovation, Investitionen oder schnelle Entscheidungen sein. Zu viele Verwaltungsvorgänge dauern unnötig lange, verursachen Kosten und frustrieren diejenigen, die tagtäglich in der Stadt tätig sind – sei es im Mittelstand, Handwerk oder im sozialen Bereich.

Unsere Vision ist eine Verwaltung, die verständlich, digital und praxisnah arbeitet. Jeder Prozess, jedes Formular und jeder Antrag soll so einfach wie möglich gestaltet werden. Das bedeutet unter anderem: digitale Antragstellung, elektronische Bescheide, transparente Abläufe und direkte Ansprechpartner. Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Anliegen unkompliziert erledigen können, Unternehmen sollen ihre Investitionsentscheidungen nicht durch langwierige Verfahren verzögern müssen.

Dabei verlieren wir nicht die persönliche Komponente aus den Augen. Digitalisierung darf nicht zu Entfremdung führen – persönliche Beratung und direkte Kommunikation bleiben essenziell, insbesondere bei komplexen Anträgen oder größeren Projekten. Gleichzeitig ermöglicht die Digitalisierung Ressourcen zu bündeln, Prozesse zu beschleunigen und Fehlerquellen zu minimieren, was allen Beteiligten zugutekommt.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren für Bauprojekte, Gewerbeflächen und Veranstaltungen. Wir wollen, dass Entscheidungen nicht nur schneller getroffen werden, sondern auch transparent und nachvollziehbar sind. Hierbei setzen wir auf klare Fristen, eindeutige Zuständigkeiten und regelmäßige Feedbackmechanismen, damit Antragsteller wissen, wo ihr Anliegen steht und wann sie mit einer Entscheidung rechnen können.

Darüber hinaus sehen wir die digitale Vernetzung verschiedener städtischer Abteilungen als Schlüssel zu einem modernen Verwaltungshandeln. Wenn Bauämter, Umweltabteilungen, Wirtschaftsförderung und Sozialverwaltung effizient zusammenarbeiten, werden nicht nur Fehler und Doppelarbeit vermieden, sondern auch die Bürgernähe erhöht.

Unser Ziel ist eine praktisch orientierte, schlanke Verwaltung, die Wiesbaden nicht ausbremst, sondern voranbringt. Wir möchten, dass Bürgerinnen und Bürger spüren: Ihre Anliegen werden ernst genommen, Entscheidungen erfolgen zügig und Prozesse sind für alle nachvollziehbar. Bürokratieabbau ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um Wirtschaft, Handwerk, Vereine und die Menschen unserer Stadt wirkungsvoll zu unterstützen.

Für Unternehmen ist die Leistungsfähigkeit der Verwaltung ein entscheidender Standortfaktor. Lange Bearbeitungszeiten, unklare Zuständigkeiten und komplizierte Verfahren bremsen Investitionen und gefährden Arbeitsplätze. Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Genehmigungen nachvollziehbar, zügig und verbindlich bearbeitet werden.

Verwaltung muss wieder Ermöglicher sein – nicht Verhinderer. Dazu gehören klare Fristen, digitale Verfahren und feste Ansprechpartner. Wirtschaftspolitik beginnt nicht mit Förderprogrammen, sondern mit funktionierenden Verwaltungsprozessen.

## **15. Regionalität fördern – Lebensmittel, Landwirtschaft, Nachhaltigkeit**

Die FREIE WÄHLER setzen sich für eine starke Verbindung zwischen Stadt und Region ein. Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Stadtentwicklung nur gelingt, wenn regionale Landwirtschaft, lokale Produzenten und kurze Lieferketten gestärkt werden. Wiesbaden soll nicht nur ein wirtschaftliches Zentrum sein, sondern auch ein Ort, an dem Nachhaltigkeit, Qualität und regionale Wertschöpfung im Alltag sichtbar werden.

Ein zentraler Baustein ist die Förderung von regionalen Lebensmitteln und Produkten. Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger frische, gesunde Lebensmittel aus der Region einfach und unkompliziert beziehen können. Wochenmärkte, Hofläden, Direktvermarktung und Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Gastronomie sollen aktiv unterstützt und ausgebaut werden. Dies schafft nicht nur eine höhere Lebensqualität, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft und Arbeitsplätze in unserer Region.

Darüber hinaus setzen wir uns für eine klare Unterstützung unserer Landwirtschaft ein. Landwirte leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft, der Biodiversität und der Versorgungssicherheit. Die FREIE WÄHLER treten für faire Rahmenbedingungen, Investitionsförderung und praxisnahe Beratung ein. Dabei gilt: Die Landwirtschaft soll sich wirtschaftlich tragen können, gleichzeitig sollen ökologische Aspekte wie Boden- und Gewässerschutz, Tierwohl und nachhaltige Anbaumethoden berücksichtigt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Integration regionaler Produkte in städtische Strukturen, etwa durch öffentliche Einrichtungen, Schulen, Kitas und Kantinen. Wir wollen, dass regional erzeugte Lebensmittel zum Standard werden, um Qualität, Frische und Umweltbewusstsein zu fördern. Kurze Transportwege reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und stärken gleichzeitig die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region.

Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur ein Schlagwort, sondern ein praktisches Handlungsprinzip. Wir prüfen ökologische Verpackungslösungen, Ressourcenschonung und lokale Verarbeitungswege, damit Wirtschaft und Umwelt Hand in Hand gehen. Jede Maßnahme soll praktisch, umsetzbar und für alle Beteiligten nachvollziehbar sein.

Zudem ist die Stärkung kleiner und mittlerer Betriebe eng mit dem Thema Regionalität verknüpft. Handwerksbetriebe, Manufakturen und lokale Produzenten tragen maßgeblich zur Identität Wiesbadens bei. Die FREIE WÄHLER möchten, dass diese Unternehmen bürokratisch entlastet, finanziell unterstützt und bei der Vermarktung ihrer Produkte gefördert werden. Denn eine lebendige regionale Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, soziale Stabilität und stärkt das kulturelle Leben der Stadt.

Wir betrachten Regionalität als ganzheitliches Konzept, das Ernährung, Landwirtschaft, Handwerk, Wirtschaft und Umwelt gleichermaßen umfasst. Ziel ist es, Wiesbaden als Vorreiter für nachhaltige, regionale Stadtentwicklung zu positionieren – praktisch, verständlich und langfristig tragfähig.



## **16. Stadtmarketing und Standortentwicklung – Wiesbaden als Wirtschaftsstandort**

Die FREIE WÄHLER sehen Wiesbaden als einen attraktiven Wirtschaftsstandort mit großem Potenzial, das es gezielt zu fördern gilt. Wir wollen eine klare Strategie für Stadtmarketing und Standortentwicklung, die Unternehmen, Investoren und Fachkräfte gleichermaßen anspricht, gleichzeitig aber die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger bewahrt.

Ein zentraler Punkt ist die Förderung des Mittelstands und lokaler Unternehmen. Wiesbaden lebt von seinen kleinen und mittleren Betrieben, die Arbeitsplätze schaffen, Innovationen vorantreiben und das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt bilden. Durch zielgerichtete Unterstützungsmaßnahmen, Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und den Abbau unnötiger Bürokratie wollen wir den Mittelstand stärken. Dabei setzen wir auf schnelle, praxisorientierte Entscheidungen, damit Unternehmen unbürokratisch investieren und wachsen können.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass Wiesbaden als moderner, attraktiver Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. Stadtmarketing bedeutet für uns, die Stärken der Stadt – Infrastruktur, Bildung, Kultur, Lebensqualität, Digitalisierung – sichtbar zu machen. Wir wollen ein einheitliches, professionelles Stadtmarketing, das sowohl nationale als auch internationale Investoren anspricht, gleichzeitig die lokale Wirtschaft stärkt und die Stadt als innovativ, lebendig und familienfreundlich positioniert.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Standortentwicklung von Gewerbegebieten und Innovationszentren. Wir prüfen, wo bestehende Flächen effizient genutzt, bestehende Infrastruktur optimiert und neue Potenziale erschlossen werden können. Dabei gilt: Wirtschaftliche Entwicklung darf nicht zulasten von Umwelt, Grünflächen oder Wohnraum gehen. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investitionsförderung, Lebensqualität und Nachhaltigkeit.

Die FREIE WÄHLER setzen auch auf die Förderung von Branchen mit Zukunftspotenzial, darunter Technologie, Digitalisierung, nachhaltige Produktion und Dienstleistungen. Wiesbaden soll Innovationszentren, Gründerinnen- und Gründerinitiativen sowie Co-Working-Spaces beherbergen, die jungen Talenten Perspektiven bieten. Gleichzeitig soll die Stadt bestehende Unternehmen beim Ausbau von Digitalisierung, Klimaschutzmaßnahmen und nachhaltigen Geschäftsmodellen unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Universitäten, Fachhochschulen, Forschungsinstitute und Unternehmen sollen eng zusammenarbeiten, um Innovation, Ausbildung und Fachkräftesicherung voranzutreiben. Ziel ist es, Wiesbaden als attraktiven Standort für gut ausgebildete Fachkräfte zu positionieren und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt zu sichern.

Die FREIE WÄHLER legen großen Wert auf transparente Standortentscheidungen und Bürgerbeteiligung. Neue Gewerbe- oder Innovationsflächen sollen nicht hinter verschlossenen Türen geplant werden, sondern unter Einbeziehung der Bevölkerung, klarer Abwägung ökologischer und sozialer Aspekte entstehen. So wird Wirtschaftsentwicklung gemeinsam mit der Stadtgesellschaft gestaltet, praktikabel und nachvollziehbar.

Insgesamt zielt dieses Kapitel darauf ab, Wiesbaden als zukunftsfähigen, attraktiven und nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu positionieren. Durch kluges Stadtmarketing, gezielte Standortentwicklung, Förderung von Innovationen und Regionalität soll die Stadt langfristig wirtschaftlich stark, lebenswert und attraktiv für alle Generationen bleiben.

## **TEIL IV – BILDUNG, FAMILIE UND SOZIALES**

### **17. Bildung für die Zukunft – moderne Schulen, digitale Ausstattung**

Die FREIE WÄHLER setzen auf Bildung, die Kinder, Jugendliche und Familien in den Mittelpunkt stellt. Bildung ist der Schlüssel für Chancengleichheit, persönliche Entwicklung und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit. Unser Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler in Wiesbaden optimale Bedingungen für Lernen, Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung vorfinden – unabhängig von ihrer Herkunft oder den finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die moderne Ausstattung der Schulen. Dazu gehören digitale Lernmittel, schnelles Internet, interaktive Tafeln, Tablets und Softwarelösungen, die Lehrkräfte im Unterricht unterstützen. Doch Technik allein reicht nicht: Wir setzen auf kompetente Fortbildung der Lehrkräfte, damit digitale Möglichkeiten zielgerichtet, praxisnah und kreativ im Unterricht eingesetzt werden. Schulen sollen digitale Werkzeuge als Chance für individualisiertes Lernen nutzen können, zum Beispiel durch Lernplattformen, digitale Hausaufgabenbetreuung oder virtuelle Austauschprojekte mit anderen Schulen.

Parallel dazu ist uns die Gestaltung der Schulgebäude und Lernumgebungen wichtig. Klassenräume und Schulhöfe sollen hell, einladend und funktional sein, mit ausreichend Rückzugs- und Spielmöglichkeiten. Dabei achten wir auf Barrierefreiheit und Sicherheit, damit jede Schülerin und jeder Schüler selbstständig und angstfrei lernen kann. Räume für Musik, Kunst, Theater, Tanz und Bewegung werden gefördert, um die Kreativität und Talente der Kinder zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf familienfreundlichen Strukturen und Ganztagsangeboten. Schulen sollen flexible Betreuungszeiten, verlässliche Mittagessensangebote und Nachmittagsbetreuung bieten, sodass Familien Beruf und Kindererziehung leichter vereinbaren können. Hierbei ist die enge Zusammenarbeit mit Kitas, Vereinen und lokalen Bildungsakteuren zentral, um ein nahtloses Bildungssystem von der Krippe bis zur Sekundarstufe zu schaffen.

Die FREIE WÄHLER setzen sich zudem für kostenfreie Bildung ab der Krippe ein. Dies bedeutet: keine finanziellen Barrieren für Kinderbetreuung oder frühkindliche Bildung, damit alle Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern gleiche Chancen haben. Frühförderung, Sprachförderung und individuelle Entwicklungsbegleitung stehen dabei im Vordergrund. Auch Integration und Inklusion werden konsequent umgesetzt: Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhalten gezielte Unterstützung, um aktiv am Schulleben teilzunehmen und ihre Potenziale zu entfalten.

Wir legen großen Wert auf praktisches Lernen, Projekte und Berufsorientierung, damit Schülerinnen und Schüler früh Einblicke in Wirtschaft, Handwerk, Wissenschaft und soziale Berufe bekommen. Kooperationen mit regionalen Betrieben, Handwerkskammern, Hochschulen und Start-ups ermöglichen praxisnahe Workshops, Betriebsbesuche oder Mentoringprogramme. So wird Bildung lebensnah, zukunftsorientiert und motivierend.

Schließlich fördern wir die soziale und emotionale Kompetenz der Kinder. Schulen sollen Orte sein, an denen Teamarbeit, Konfliktlösung, Demokratieverständnis und Nachhaltigkeitsbewusstsein gelehrt und gelebt werden. Programme für Mobbingprävention, psychische Gesundheit und Peer-Unterstützung stärken das Wohlbefinden aller Schülerinnen und Schüler.

Zusammenfassend setzen die FREIE WÄHLER auf eine moderne, familienfreundliche Bildungspolitik, die Technik, Kreativität, Praxisnähe und soziale Kompetenzen verbindet. Unser Anspruch ist, dass Wiesbaden

Vorreiter in Sachen Bildung für die Zukunft wird: ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche optimal gefördert, Familien entlastet und die Chancen jedes Einzelnen bestmöglich genutzt werden.

## **18. Jugend- und Seniorenkonzepte – Generationen verbinden**

Für die FREIE WÄHLER ist eine Stadt lebendig, wenn alle Generationen aktiv eingebunden sind und einander begegnen. Wiesbaden soll ein Ort sein, an dem Jugendliche, Familien, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren gleichermaßen Teil des gesellschaftlichen Lebens sind, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können. Wir setzen uns für Konzepte ein, die generationsübergreifende Teilhabe, Begegnung und Bildung fördern, und damit den sozialen Zusammenhalt stärken.

Jugendförderung beginnt bei den Freizeitmöglichkeiten, Sport- und Kulturangeboten, aber auch bei einer vielfältigen Bildungslandschaft jenseits der Schule. Die FREIE WÄHLER wollen jugendgerechte Zentren, offene Treffpunkte, Workshops und Mentoring-Programme ausbauen, in denen Jugendliche ihre Interessen entfalten können. Dazu zählen Musik, Tanz, Theater, Kunstprojekte, handwerkliche Angebote, digitale Medien und Naturerlebnisse. Auch die politische Partizipation junger Menschen ist uns wichtig: Jugendliche sollen früh lernen, ihre Meinung einzubringen, mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen, sei es in Schülerparlamenten, Jugendräten oder Bürgerbeteiligungsprojekten.

Parallel dazu steht die Integration der Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt. Ältere Menschen sollen aktiv am Stadtleben teilnehmen, ihre Erfahrungen einbringen und sich nicht isoliert fühlen. Wir unterstützen Seniorenclubs, Treffpunkte, Bildungs- und Kulturangebote speziell für Ältere sowie Projekte, die digitales Lernen und Mobilität fördern, damit Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei generationenübergreifende Projekte, bei denen Alt und Jung zusammenkommen: gemeinsame Workshops, Musik- oder Tanzprojekte, Patenschaften zwischen Jugendlichen und Senioren, interkulturelle Nachbarschaftshilfen.

Auch die Infrastruktur der Stadt soll generationengerecht gestaltet werden: barrierefreie öffentliche Räume, Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder, sichere Wege für Fußgänger und Radfahrende, gut erreichbare Treffpunkte für Senioren, ausreichend Sitzgelegenheiten und Grünflächen, die für alle Generationen nutzbar sind. Besonders in öffentlichen Einrichtungen, Schulen, Bibliotheken und Sportstätten soll der Zugang barrierefrei und unkompliziert sein.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen, etwa durch Praktika, Ausbildungsplätze, Mentoringprogramme und Netzwerke zwischen Wirtschaft und Schule. Ziel ist, dass Jugendliche nicht nur eine gute Bildung erhalten, sondern auch realistische Perspektiven für Beruf und Zukunft entwickeln können. Gleichzeitig wollen wir Senioren in Projekten einbinden, ihre Erfahrung als Mentorinnen und Mentoren zu nutzen, und dadurch den Austausch zwischen den Generationen fördern.

Die FREIE WÄHLER legen großen Wert darauf, dass Jugendliche und Senioren gleichermaßen in Entscheidungen der Stadtplanung einbezogen werden. Ob es um Spielplätze, Seniorentreffs, Verkehrsplanung oder digitale Dienstleistungen geht: Partizipation stärkt das Vertrauen in die Stadtverwaltung und sorgt für Lösungen, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht werden.

Durch diese ganzheitlichen Konzepte entsteht in Wiesbaden eine starke, solidarische Gemeinschaft, in der Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren gleichermaßen gefördert und eingebunden sind. Eine Stadt, die alle Generationen miteinander verbindet, schafft nicht nur Lebensqualität und Sicherheit, sondern auch Identifikation und Zusammenhalt für die gesamte Bevölkerung.

## **19. Starke Familien – verlässliche Kitas, flexible Betreuungsangebote**

Die FREIE WÄHLER sehen die Unterstützung von Familien als Kernaufgabe einer zukunftsfähigen Stadtpolitik. Familienfreundlichkeit bedeutet für uns nicht nur finanzielle Entlastung, sondern vor allem verlässliche Strukturen, flexible Betreuungsangebote und eine Umgebung, in der Kinder sich sicher und gefördert entwickeln können. Wir wollen, dass Eltern Beruf, Kindererziehung und persönliche Entwicklung miteinander vereinbaren können, ohne unter unnötigem Druck zu stehen.

Ein zentraler Bestandteil ist die verfügbare und gut ausgestattete Kinderbetreuung ab der Krippe. Die FREIE WÄHLER setzen sich für kostenfreie Kitas und Krippenplätze ein, sodass keine finanziellen Hürden Eltern davon abhalten, ihre Kinder optimal zu fördern. Diese frühkindliche Bildung legt den Grundstein für soziale Kompetenz, Sprache, Kreativität und spätere schulische Erfolge. Dabei ist es uns wichtig, dass qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher ausreichend Zeit für jedes Kind haben, um individuell auf dessen Bedürfnisse eingehen zu können.

Neben der Qualität spielt die Flexibilität der Angebote eine entscheidende Rolle. Kitas sollen frühmorgens öffnen, bis in den Abend hinein Betreuung anbieten und auch in Ferienzeiten verfügbar sein, sodass Eltern ihre Arbeitszeiten familienfreundlich gestalten können. Ergänzt werden diese Angebote durch modulare Programme für berufstätige Alleinerziehende, Teilzeit- oder Schichtarbeitende, damit niemand benachteiligt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf pädagogischer Vielfalt und individueller Förderung. Kitas und Horte sollen Sprachförderung, Musik, Bewegung, Kreativwerkstätten und Naturprojekte anbieten, um die Talente der Kinder breit zu entwickeln. Besondere Beachtung erhalten Inklusion und Integration: Kinder mit Behinderungen oder aus anderen kulturellen Hintergründen sollen selbstverständlich und gleichberechtigt in den Alltag integriert werden, mit gezielter Förderung und enger Abstimmung mit Fachkräften.

Die FREIE WÄHLER setzen zudem auf starke Netzwerke zwischen Kitas, Schulen und Familienzentren, um ein durchgängiges Bildungssystem von der frühkindlichen Betreuung bis zum Schulabschluss zu gewährleisten. Familienzentren fungieren dabei als Anlaufstellen für Elternberatung, Workshops zu Erziehungsthemen, Gesundheit, Ernährung und Freizeitgestaltung. Sie tragen dazu bei, dass Familien gestärkt und Kinder optimal begleitet werden.

Auch die Raumgestaltung und Ausstattung der Einrichtungen ist entscheidend: Helle, freundliche Räume, kindgerechte Möbel, Außenspielbereiche, Bewegungsflächen und naturnahe Lernumgebungen sorgen dafür, dass Kinder sich wohlfühlen, sicher spielen und kreativ entwickeln können.

Nicht zuletzt legen die FREIE WÄHLER Wert auf die Beteiligung der Eltern. Elternbeiräte, regelmäßige Feedbackrunden und Mitgestaltungsmöglichkeiten stärken die Zusammenarbeit zwischen Familien, pädagogischen Fachkräften und Stadtverwaltung. Entscheidungen über Öffnungszeiten, Projekte oder Bildungsangebote sollen transparent und gemeinsam mit den Betroffenen getroffen werden.

Durch diese Maßnahmen schaffen wir ein starkes Fundament für Familien in Wiesbaden: Kinder wachsen in sicheren, fördernden und kreativen Umgebungen auf, Eltern werden entlastet und gestärkt, und die gesamte Stadt profitiert von einer gesunden, gut gebildeten und zufriedenen jungen Generation.

Kostenfreiheit allein reicht jedoch nicht aus. Familien brauchen verlässliche Strukturen, qualifiziertes Personal und transparente Abläufe. Die FREIE WÄHLER setzen sich daher für eine bessere personelle Ausstattung von Kitas und Betreuungseinrichtungen ein sowie für klare Vertretungsregelungen bei Krankheit und Ausfällen.

Betreuung darf nicht vom Engagement einzelner Einrichtungen abhängen, sondern muss stadtweit verlässlich funktionieren.

Gleichzeitig wollen wir Eltern spürbar entlasten, indem Verwaltungsabläufe vereinfacht, Anmeldesysteme übersichtlich gestaltet und Informationen zentral zugänglich gemacht werden. Familienfreundlichkeit zeigt sich nicht in Konzeptpapieren, sondern im Alltag.

Eine familienfreundliche Stadt beginnt nicht erst mit der Betreuung in der Kita oder dem Schulbesuch, sondern bereits in der sensiblen Phase rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensmonate eines Kindes. Die FREIE WÄHLER setzen sich deshalb ausdrücklich für eine verlässliche und wohnortnahe Hebammenversorgung in Wiesbaden ein. Hebammen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung, zur Beratung und zur Sicherheit junger Familien. Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert, insbesondere für Beleghebammen und freiberuflich tätige Hebammen. Steigende Versicherungsbeiträge, zunehmende bürokratische Anforderungen und wirtschaftliche Unsicherheiten führen dazu, dass immer weniger Hebammen unter diesen Bedingungen arbeiten können.

Die FREIE WÄHLER haben diese Entwicklung früh erkannt und bereits in anderen Regionen gezielte Förderprogramme für Hebammen auf den Weg gebracht. Dort, wo FREIE WÄHLER Verantwortung tragen, wurden kommunale Unterstützungsmodelle geschaffen, die Hebammen konkret entlasten und ihre Arbeit vor Ort sichern. Diese Programme zeigen Wirkung und helfen unmittelbar den Familien. Aus dieser Erfahrung heraus setzen sich die FREIE WÄHLER auch in Wiesbaden dafür ein, vergleichbare Fördermodelle zu prüfen und umzusetzen. Denkbar sind finanzielle Zuschüsse, Mietunterstützungen für Praxisräume oder die Bereitstellung städtischer Infrastruktur, um freiberufliche Hebammen in Wiesbaden zu halten und neue Niederlassungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus wollen die FREIE WÄHLER Hebammen stärker in die städtische Familien- und Gesundheitsstruktur einbinden. Familien- und Quartierszentren können Raum für Beratung, Nachsorge, Kurse und Austausch bieten. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Kliniken, Geburtshäusern, freiberuflichen Hebammen und der Stadt soll dazu beitragen, Versorgungsengpässe frühzeitig zu erkennen und Eltern verlässliche Ansprechpartner zu bieten.

Für die FREIE WÄHLER ist klar: Gute Hebammenversorgung ist keine abstrakte Zuständigkeitsfrage, sondern praktische Familienpolitik. Sie beginnt mit politischen Entscheidungen, die vor Ort wirken. Wiesbaden soll eine Stadt sein, in der Familien von Anfang an Unterstützung erfahren und sich gut begleitet fühlen.



## **20. Integration, Teilhabe und soziale Verantwortung**

Wiesbaden ist eine vielfältige Stadt, in der Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen, Nationen und sozialen Hintergründen leben. Die FREIE WÄHLER stehen für eine Politik, die Integration aktiv fördert, soziale Barrieren abbaut und allen Bürgerinnen und Bürgern die gleiche Chance auf Teilhabe gibt. Für uns bedeutet Integration nicht nur, Zugewanderte willkommen zu heißen, sondern ihnen konkrete Möglichkeiten zu eröffnen, sich in der Stadtgesellschaft einzubringen, mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

Ein zentrales Anliegen ist die sprachliche und berufliche Förderung. Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig sprachliche Kompetenzen erwerben, um erfolgreich Schule zu absolvieren und später eine Berufsausbildung oder ein Studium beginnen zu können. Hierzu gehören Sprachförderprogramme in Kitas und Schulen, Nachhilfeangebote und Mentoring-Projekte, die jungen Menschen individuelle Unterstützung bieten. Auch Erwachsene und Familien sollen Zugang zu Deutschkursen, Berufsberatung und Qualifizierungsmaßnahmen erhalten, damit sie langfristig wirtschaftlich und sozial unabhängig werden können.

Die FREIE WÄHLER setzen sich zudem für barrierefreie Zugänge zu Bildung, Kultur, Sport und Freizeit ein. Teilhabe bedeutet, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status, die Möglichkeiten der Stadt nutzen können. Wir fördern kulturelle Begegnungsprojekte, interkulturelle Workshops und Nachbarschaftsinitiativen, die den Austausch zwischen den Menschen verschiedener Herkunft aktiv gestalten. So entstehen persönliche Beziehungen, gegenseitiges Verständnis und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Auch soziale Verantwortung auf kommunaler Ebene ist uns ein wichtiges Anliegen. Wiesbaden soll ein Ort sein, an dem solidarisches Handeln gefördert wird. Die FREIE WÄHLER wollen Programme stärken, die freiwilliges Engagement unterstützen, sei es im sozialen Bereich, in der Nachbarschaftshilfe, bei Senior\*innen oder bei der Integration von Geflüchteten. Wir setzen auf Bürgerprojekte, Vereine und gemeinnützige Initiativen, die eine direkte Wirkung für die Menschen vor Ort entfalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir wollen sicherstellen, dass niemand aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Einkommen ausgeschlossen wird. Dazu gehören kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche, Zugang zu Sport- und Kulturprogrammen, Niedrigschwellige Beratungsstellen und die Unterstützung sozial schwacher Familien.

Für die FREIE WÄHLER ist Integration auch eine wechselseitige Verantwortung: Zuwandernde bringen Fähigkeiten, Talente und kulturelle Vielfalt ein, die Wiesbaden bereichern. Gleichzeitig erwarten wir, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner die Regeln des Zusammenlebens respektieren, aktiv am Gemeinwesen teilnehmen und die Stadtgesellschaft stärken.

Durch diese umfassende Politik der Integration, Teilhabe und sozialen Verantwortung wollen die FREIE WÄHLER eine Stadt gestalten, in der Respekt, Mitbestimmung und Miteinander die Grundlage für ein lebendiges und harmonisches Zusammenleben sind. Eine Stadt, die Chancen bietet, Menschen fördert und Vielfalt als Stärke begreift, ist zukunftsfähig, resilient und attraktiv für alle Generationen.

## **TEIL V – UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ**

### **21. Nachhaltige Stadtentwicklung – pragmatische Klimaschutzmaßnahmen**

Die FREIE WÄHLER setzen sich für eine zukunftsorientierte, pragmatische und sozial ausgewogene Stadtentwicklung ein, die Klimaschutz, Lebensqualität und Wirtschaftskraft in Einklang bringt. Nachhaltigkeit darf nicht zum Selbstzweck werden; sie muss praktisch, umsetzbar und für alle Bürgerinnen und Bürger spürbar sein. Wiesbaden soll eine Stadt sein, in der moderne Klimaschutzmaßnahmen mit einem hohen Nutzen für die Menschen vor Ort kombiniert werden.

Ein zentrales Ziel ist die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei gleichzeitiger Sicherung der Lebensqualität. Hierzu gehört die Förderung energieeffizienter Gebäude, die Sanierung von Bestandsbauten, der Ausbau von intelligenter Beleuchtung und die Unterstützung von nachhaltigen Neubauprojekten. Besonders wichtig ist uns, dass Maßnahmen nicht ideologisch übergestülpt, sondern wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll umgesetzt werden. Bürgerinnen und Bürger sollen direkt von Energieeinsparungen profitieren, ohne dass zusätzliche Belastungen entstehen.

Die FREIE WÄHLER möchten urbane Grünflächen, Parks und naturnahe Quartiere gezielt ausbauen. Diese Räume tragen nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern verbessern auch die Lebensqualität für Familien, Kinder und Senioren. Grüngürtel, Stadtbäume und kleine Oasen in den Quartieren dienen als Erholungsräume, Luftfilter und Hitzeschutz, fördern Biodiversität und stärken die Stadt als lebenswerte Heimat.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die integrierte Verkehrs- und Stadtplanung. Nachhaltige Stadtentwicklung bedeutet für uns, Wohnquartiere, Arbeitsplätze, Schulen und Freizeitangebote eng zu vernetzen, Wege zu verkürzen und den öffentlichen Nahverkehr, Rad- und Fußwege attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig prüfen wir innovative Mobilitätslösungen, wie die mögliche Reaktivierung der Aartalbahn oder die Einrichtung einer Seilbahn als zukunftsfähige Alternative, die sowohl städtische Verbindungen als auch Pendlerbeziehungen zwischen Wiesbaden und Mainz verbessern kann. Dabei gilt: Technik wird nicht ausgeschlossen, sondern kritisch und zielorientiert auf die Bedürfnisse Wiesbadens geprüft.

Die FREIE WÄHLER setzen zudem auf Bürgerbeteiligung in allen Stadterneuerungsprojekten. Nachhaltigkeit gelingt nur, wenn die Menschen vor Ort mitdenken, Vorschläge einbringen und die Veränderungen mittragen. Informationsplattformen, Bürgerforen und Workshops sind wichtige Instrumente, um Transparenz zu schaffen, Akzeptanz zu sichern und innovative Ideen direkt umzusetzen.

Nicht zuletzt verstehen wir nachhaltige Stadtentwicklung als Wirtschaftsförderung durch Klimaschutz. Lokale Unternehmen, Handwerksbetriebe und Start-ups sollen bei der Umsetzung energieeffizienter Projekte unterstützt werden. Regionale Produkte, kurze Lieferketten und klimafreundliche Dienstleistungen werden gefördert, um die Stadt nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch resilient zu machen.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz verbinden die FREIE WÄHLER Klimaschutz mit Lebensqualität, Wirtschaftsförderung und Bürgernähe. Wiesbaden soll ein Vorbild für andere Städte werden: innovativ, pragmatisch, ökologisch verantwortlich und familienfreundlich. Klimaschutz ist für uns kein abstraktes Ziel, sondern ein direkt spürbarer Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger.

## **22. Energieversorgung – regional, sauber, bezahlbar**

Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wiesbaden eine moderne, verlässliche und zukunftsfähige Energieversorgung erhält, die ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich tragbar und für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleibt. Energiepolitik darf nicht nur Schlagworte bedienen, sondern muss praktische Lösungen für den Alltag der Menschen liefern. Wir möchten sicherstellen, dass die Stadt und ihre Haushalte langfristig unabhängig von steigenden Energiekosten bleiben und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ein Kernanliegen ist die Förderung regionaler Energiequellen. Wiesbaden verfügt über vielfältige Potenziale für erneuerbare Energien wie Solar, Wind und Geothermie, die konsequent genutzt werden sollen. Dabei achten wir besonders darauf, dass diese Projekte wirtschaftlich effizient und sozial ausgewogen umgesetzt werden. Förderprogramme für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, Wohnungsbaugesellschaften und Unternehmen sollen den Einsatz nachhaltiger Technologien erleichtern und finanzierbar machen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der regionalen Energieversorgung. Dezentrale Lösungen, wie Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Batteriespeicher in Quartieren und Energiegenossenschaften, erhöhen die Resilienz der Stadt, mindern Abhängigkeiten von externen Anbietern und schaffen gleichzeitig neue wirtschaftliche Chancen für lokale Betriebe. Wir setzen auf Transparenz und Bürgerbeteiligung: Jede größere Maßnahme soll gemeinsam mit der Bevölkerung geplant werden, um Akzeptanz und Nutzen zu maximieren.

Die FREIE WÄHLER möchten zudem klare Prioritäten für die Zukunftsfähigkeit der Energieversorgung setzen: Strom, Wärme und Mobilität sollen zunehmend nachhaltig und effizient bereitgestellt werden. Wir fördern innovative Technologien wie Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke und intelligente Netze, die Energieverluste reduzieren und langfristig Kosten sparen. Gleichzeitig bleibt die Versorgung bezahlbar, damit Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Unternehmen nicht überproportional belastet werden.

Ein weiterer Punkt ist die Verknüpfung von Energieversorgung mit Mobilität und Stadtentwicklung. Nachhaltige Quartiere und Gebäude sollen energieautark oder zumindest energieeffizient betrieben werden, während gleichzeitig der öffentliche Nahverkehr, Fahrradwege und Fußwege so gestaltet werden, dass die Abhängigkeit von fossilen Energien reduziert wird. Ziel ist es, dass Wiesbaden als Stadt innovative Energiekonzepte erprobt, umsetzt und als Vorbild für andere Kommunen fungiert.

Abschließend betonen die FREIE WÄHLER, dass Energiepolitik in Wiesbaden praxisnah, transparent und bürgerorientiert sein muss. Ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Vernunft und soziale Fairness bilden die Grundlage für ein nachhaltiges, sicheres und zukunftsfähiges Energiesystem, das allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Energieversorgung ist für uns kein abstraktes Thema, sondern direkt spürbar im Alltag, in den Haushaltskosten, in der Luftqualität und in der Lebensqualität aller Wiesbadenerinnen und Wiesbadener.

### **23. Mobilität und Umwelt – Reaktivierung Aartalbahn, Seilbahn prüfen**

Die FREIE WÄHLER setzen sich für eine zukunftsorientierte, umweltfreundliche und praktikable Mobilität in Wiesbaden ein, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck der Stadt reduziert. Verkehr und Umwelt dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden: Wir streben Lösungen an, die beides miteinander verbinden – effiziente Mobilität bei minimaler Umweltbelastung.

Ein zentrales Anliegen ist die Prüfung innovativer Mobilitätslösungen, die den öffentlichen Nahverkehr stärken, Staus reduzieren und gleichzeitig die Umwelt schützen. Die FREIE WÄHLER sprechen sich daher für die Reaktivierung der Aartalbahn aus. Diese historische Bahnstrecke kann als moderne, umweltfreundliche Pendlerlösung dienen, die Wiesbaden besser mit den umliegenden Regionen verbindet, den Individualverkehr entlastet und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert. Eine umfassende Machbarkeitsstudie soll prüfen, welche Investitionen notwendig sind, wie ein zeitgemäßer Fahrplan aussehen könnte und welche Integration mit bestehenden Nahverkehrslinien sinnvoll ist.

Darüber hinaus denken wir innovativ über alternative Verkehrstechnologien nach, insbesondere über den Einsatz einer Seilbahn als innerstädtische oder regionale Verbindung. Die Seilbahn könnte als Ergänzung zum klassischen Nahverkehrssystem die Innenstadt und angrenzende Stadtteile effizient erschließen, Staus vermeiden und gleichzeitig ein modernes Mobilitätserlebnis bieten. Zudem wäre eine Verbindung zwischen Wiesbaden und Mainz denkbar, die Pendlerströme umweltfreundlich abfedert. Die FREIE WÄHLER schließen keine zukunftsfähigen Technologien aus, sondern prüfen praktisch und sachorientiert, welche Lösungen für Wiesbaden am besten geeignet sind.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kombination von Mobilität und Klimaschutz. Jede neue Infrastruktur soll die Umwelt schonen, Grünflächen respektieren und emissionsarme Alternativen fördern. Gleichzeitig sollen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeiten leicht nutzen können: Einfach zugängliche Haltestellen, barrierefreie Bahnhöfe und verständliche Fahrpläne sind für uns selbstverständlich.

Die FREIE WÄHLER setzen zudem auf attraktive Angebote für Familien, Senioren und Schüler. Öffentliche Verkehrsmittel sollen zuverlässig, sicher und komfortabel sein, sodass Eltern ihre Kinder entspannt zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten bringen können, während Senioren unabhängig und mobil bleiben. Durch eine intelligente Verknüpfung von Bahn, Bus, Fahrradwegen und ggf. Seilbahn entsteht ein nachhaltiges Mobilitätsnetzwerk, das alle Generationen einbindet.

Nicht zuletzt betrachten wir die wirtschaftliche Perspektive. Mobilitätsprojekte sollen lokale Betriebe einbinden, Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschaftskraft der Region stärken. Gleichzeitig achten wir darauf, dass die Kosten für die Bürgerinnen und Bürger fair und transparent bleiben. Jede Investition muss ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogen sein.

Die FREIE WÄHLER stehen für eine Mobilitätspolitik, die mutig, pragmatisch und zukunftsorientiert ist. Ob Reaktivierung der Aartalbahn, Prüfung einer Seilbahn oder innovative Verkehrsführung in der Innenstadt – alles wird sachlich, bürgernah und ohne ideologische Scheuklappen geprüft. Ziel ist eine Stadt, in der Mobilität funktioniert, Umwelt und Lebensqualität geschützt werden und jede Generation profitieren kann.

## **24. Schutz der Natur – Grünflächen, Stadtwälder, Artenvielfalt**

Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass Wiesbaden nicht nur wirtschaftlich und kulturell attraktiv bleibt, sondern auch ökologisch lebenswert. Natur- und Grünflächen sind essenziell für die Lebensqualität in der Stadt: Sie bieten Raum für Erholung, Sport, Spiel und Begegnung, verbessern das Stadtklima und sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Unser Ziel ist es, diese wertvollen Ressourcen nachhaltig zu sichern, zu pflegen und auszubauen.

Wir wollen die bestehenden Parks, Wälder und Grünanlagen in Wiesbaden erhalten und deren Qualität kontinuierlich verbessern. Das bedeutet regelmäßige Pflege, Erhalt historischer Grünstrukturen und eine ökologische Aufwertung durch heimische Pflanzenarten und blühende Wiesen. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Erhaltung der Stadtwälder und deren Schutz vor Zersiedelung oder Versiegelung. Wälder sind nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch soziale Treffpunkte, die für Freizeitaktivitäten, Sport, Bildung und Naturerfahrung genutzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Artenvielfalt. Wiesbaden soll zu einer Stadt werden, in der Tiere und Pflanzen einen geschützten Lebensraum finden. Dazu gehören die Anlage von Blühstreifen, naturnahen Teichen, Vogelschutzgebieten und Insektenhotels, aber auch die Integration ökologischer Elemente in städtische Bauprojekte. Jede neue städtische Entwicklung wird darauf geprüft, welche Auswirkungen sie auf Flora und Fauna hat und wie negative Effekte minimiert werden können.

Die FREIE WÄHLER legen großen Wert auf Grünflächen für alle Generationen. Spielplätze, Freizeitflächen und Bewegungsparks sollen nicht nur funktional, sondern auch ökologisch gestaltet sein. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sollen die Natur genießen können, ohne dass ökologische Werte darunter leiden. Gleichzeitig setzen wir auf urbane Naherholungsräume, die kurze Wege bieten und so den Druck auf weiter entfernte Naturgebiete reduzieren.

Auch die Verbindung von Stadt- und Landschaftsplanung ist zentral: Grünflächen sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern in ein durchgängiges ökologisches Netzwerk eingebunden sein. Dazu gehören Grünachsen, begrünte Verkehrswege und die intelligente Verknüpfung von Parks, Stadtwäldern und Flussauen. Ziel ist ein Stadtbild, das natürlich, lebendig und nachhaltig ist.

Die FREIE WÄHLER setzen auf Bürgerbeteiligung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen. Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger sollen mitgestalten, sei es durch Pflanzaktionen, Pflege von Gemeinschaftsgärten oder Beteiligung an Entscheidungen über neue städtische Grünprojekte. So entsteht ein Miteinander von Stadtverwaltung, Bevölkerung und Umwelt, das Nachhaltigkeit greifbar macht.

Besonders wichtig ist uns auch die Schaffung von klimastabilen und resilienten Grünflächen. Wiesbaden soll auf Hitzeperioden, Starkregen und andere klimatische Herausforderungen vorbereitet sein. Bäume, Grünanlagen und urbane Wälder tragen entscheidend dazu bei, die Stadt abzukühlen, Regenwasser zu speichern und die Luftqualität zu verbessern.

Zusammenfassend setzen die FREIE WÄHLER auf eine Stadt, in der Natur, Stadtleben und nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen. Unser Leitbild ist klar: Lebenswerte Grünflächen, geschützte Stadtwälder und vielfältige Tier- und Pflanzenwelt als integraler Bestandteil einer modernen, zukunftsorientierten Stadt.

## **TEIL VI – TRANSPARENZ, VERWALTUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG**

### **25. Verwaltung digital, bürgerfreundlich, effizient**

Die FREIE WÄHLER wollen eine Verwaltung, die für die Bürgerinnen und Bürger funktioniert – nicht umgekehrt. Eine moderne Stadtverwaltung muss transparent, leicht zugänglich und effizient sein, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen unkompliziert erledigen können und die Verwaltung selbst handlungsfähig bleibt. Digitalisierung ist hierbei kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um Prozesse zu vereinfachen, Wartezeiten zu verkürzen und die Stadtverwaltung für alle nutzbar zu machen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Verwaltungsleistungen online verfügbar sind, aber gleichzeitig persönliche Beratung nicht ersetzt, sondern ergänzt wird. Formulare, Anträge oder Terminvergaben sollen digital einsehbar und bearbeitbar sein, Barrieren abgebaut werden und die Kommunikation mit den Ämtern einfach, verständlich und nachvollziehbar sein. Besonders Familien, Berufstätige und ältere Bürgerinnen und Bürger sollen von flexiblen Online-Diensten profitieren, ohne dass persönliche Betreuung verloren geht.

Darüber hinaus ist eine optimierte interne Verwaltungsstruktur entscheidend. Prozesse sollen verschlankt, Doppelarbeit vermieden und Entscheidungen schnell und nachvollziehbar getroffen werden. Das Ziel ist eine Stadtverwaltung, die handlungsfähig, modern und lösungsorientiert ist. Dazu gehören klare Zuständigkeiten, kurze Entscheidungswege und die konsequente Umsetzung von Projekten, ohne unnötige Verzögerungen.

Die FREIE WÄHLER legen besonderen Wert auf praktische Digitalisierung: Systeme sollen für die Menschen verständlich sein, nicht für IT-Experten. Bürgerinnen und Bürger sollen intuitiv auf digitale Dienste zugreifen können, Informationen schnell finden und Anträge unkompliziert einreichen können. Gleichzeitig soll die Verwaltung interne digitale Tools nutzen, um die Arbeit effizienter zu gestalten, Daten sicher zu verarbeiten und Ressourcen optimal einzusetzen.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Serviceorientierung. Bürgerinnen und Bürger sollen spüren, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Dazu gehört nicht nur die Digitalisierung, sondern auch freundliche, kompetente und gut geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Verwaltungsbereichen. Regelmäßige Schulungen, klar definierte Standards und kontinuierliche Qualitätskontrollen sollen sicherstellen, dass die Verwaltung zuverlässig, bürgernah und professionell arbeitet.

Die FREIE WÄHLER fördern zudem die Transparenz der Verwaltung: Entscheidungen, Haushaltspläne und Projekte sollen für die Öffentlichkeit nachvollziehbar sein. Offene Datenplattformen, Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen schaffen Vertrauen und ermöglichen eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. So wird Verwaltung nicht nur effizient, sondern auch demokratisch erlebbar.

Zusammengefasst verfolgen wir das Ziel einer Stadtverwaltung, die praktisch, modern, bürgerfreundlich und transparent ist. Digitale Lösungen sollen den Alltag erleichtern, Familien und Berufstätigen Zeit sparen und die Stadtverwaltung handlungsfähig machen. Verwaltung für die Menschen – effizient, verständlich und nahbar ist unser Leitbild.



## **26. Bürgerbeteiligung ernst nehmen – Entscheidungen gemeinsam treffen**

Die FREIE WÄHLER verstehen Bürgerbeteiligung nicht als Pflichtübung oder bloße Informationsveranstaltung, sondern als zentrales Element gelebter Demokratie. Jede Stimme zählt, insbesondere bei Kommunalwahlen, da es keine 5%-Hürde gibt und jeder Einzelne unmittelbar die Entwicklung seiner Stadt mitgestalten kann. Unser Ziel ist eine aktive, transparente und echte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in allen relevanten Entscheidungsprozessen.

Beteiligung beginnt für uns bei der frühzeitigen Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Planungen zu städtischen Projekten – sei es bei Neubauvorhaben, Verkehrsprojekten oder Stadtentwicklungsmaßnahmen – sollen nicht erst vorgestellt werden, wenn die Entscheidungen bereits gefallen sind, sondern von Anfang an gemeinsam diskutiert und gestaltet werden. Dazu gehört auch, dass Bürgerinnen und Bürger die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen nachvollziehen können und ihre Ideen und Bedenken aktiv in den Entscheidungsprozess einfließen.

Wir setzen auf verschiedene Beteiligungsformate, die unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden. Neben klassischen Bürgerversammlungen und Anhörungen sollen digitale Plattformen genutzt werden, um auch Berufstätigen, Familien oder mobil eingeschränkten Menschen die Teilnahme zu erleichtern. Online-Befragungen, interaktive Karten, Beteiligungs-Apps oder virtuelle Workshops ermöglichen eine niedrigschwellige, aber effektive Einbindung der Stadtgesellschaft.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf transparenter Kommunikation. Entscheidungen der Stadtverwaltung sollen für alle nachvollziehbar sein: Begründungen, Kosten, Nutzen und mögliche Risiken werden offen dargelegt. So wird Vertrauen geschaffen, und Bürgerinnen und Bürger erkennen, dass ihre Anregungen ernst genommen werden und in konkrete Maßnahmen einfließen.

Darüber hinaus fördern die FREIE WÄHLER partizipative Planungsverfahren, bei denen Bürgergruppen, Vereine und Initiativen in den Prozess einbezogen werden. Dies kann von Ideenwerkstätten für Stadtviertel über Workshops zu Verkehrsprojekten bis hin zu Kultur- und Freizeitprojekten reichen. Ziel ist es, dass Stadtentwicklung nicht „von oben“ diktiert wird, sondern mit den Menschen vor Ort gemeinsam gestaltet wird.

Wir möchten auch die Rolle der Jugend stärken: Jugendliche und junge Erwachsene sollen über eigene Plattformen und Jugendforen aktiv eingebunden werden. Ihre Perspektiven zu Themen wie Mobilität, Freizeitgestaltung oder Umweltmaßnahmen sind entscheidend für eine zukunftsfähige Stadt. Gleichzeitig soll die Beteiligung älterer Bürgerinnen und Bürger, die über jahrzehntelange Erfahrung verfügen, gefördert werden, um die Generationen miteinander zu verbinden.

Die FREIE WÄHLER streben eine kontinuierliche Evaluation der Bürgerbeteiligung an. Rückmeldungen werden ernst genommen, Prozesse angepasst und Beteiligungsformate weiterentwickelt. Unser Anspruch ist es, dass Bürgerbeteiligung keine Einmalaktion, sondern dauerhafter Bestandteil kommunaler Entscheidungen wird.

Kurz gesagt, wir stehen für eine Stadt, in der Bürgerinnen und Bürger nicht nur informiert, sondern aktiv beteiligt werden. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, Ideen und Vorschläge werden ernst genommen, und die Demokratie wird lebendig, transparent und für alle spürbar. Bürgerbeteiligung ist für uns nicht optional – sie ist ein Schlüssel für eine lebenswerte, zukunftsfähige Stadt.

Bürgerbeteiligung darf kein Alibi sein. Informationsveranstaltungen ohne echte Einflussmöglichkeiten untergraben Vertrauen statt es zu stärken. Die FREIE WÄHLER stehen für Beteiligungsformate, die frühzeitig ansetzen, transparent gestaltet sind und deren Ergebnisse ernsthaft in Entscheidungsprozesse einfließen.

Gleichzeitig gehört zur Ehrlichkeit auch, Grenzen klar zu benennen. Beteiligung bedeutet Mitwirkung, nicht Verantwortungslosigkeit. Politische Entscheidungen müssen am Ende getroffen und getragen werden – nachvollziehbar, transparent und begründet.

## **27. Finanzen und Haushaltsdisziplin – solide, verantwortungsvoll, transparent**

Für die FREIE WÄHLER ist solide Finanzpolitik kein Schlagwort, sondern Grundlage für stabile Stadtentwicklung und funktionierende kommunale Dienstleistungen. Wir setzen auf eine Politik, die nachhaltig, vorausschauend und verantwortungsbewusst mit den Mitteln der Bürgerinnen und Bürger umgeht. Unser Leitprinzip lautet: jede Investition muss geprüft, jeder Euro sinnvoll eingesetzt werden.

Eine nachhaltige Haushaltsführung beginnt für uns mit Transparenz und Verständlichkeit. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, wie Steuergelder verwendet werden. Deshalb setzen wir uns für übersichtliche Haushaltspläne, klare Ausgabenberichte und verständliche Erläuterungen ein. Ziel ist es, dass jeder nachvollziehen kann, welche Projekte Priorität haben, welche Kosten entstehen und welche Einsparpotenziale bestehen.

Die FREIE WÄHLER setzen auf Haushaltsdisziplin, ohne notwendige Investitionen zu blockieren. Wir unterscheiden klar zwischen notwendigen Ausgaben für Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und soziale Einrichtungen und Projekten, die ideologisch motiviert oder wirtschaftlich fragwürdig sind. Große Bauprojekte oder neue städtische Vorhaben werden stets kritisch geprüft, langfristig kalkuliert und im Hinblick auf Kosten-Nutzen-Verhältnisse bewertet.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vermeidung von Verschuldung, wo immer es möglich ist. Wir stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Krediten, nur dort, wo Investitionen langfristig Wert schaffen oder dringend notwendig sind, wie bei Schulen, Kitas, Straßeninfrastruktur oder Klimaschutzmaßnahmen. Gleichzeitig setzen wir auf effiziente Verwaltung und Bürokratieabbau, um unnötige Ausgaben zu vermeiden und Prozesse zu beschleunigen.

Darüber hinaus ist Partizipation in Finanzfragen für uns zentral. Bürgerinnen und Bürger sollen bei größeren Investitionsprojekten mit einbezogen werden. Möglichkeiten sind Bürgerversammlungen, Online-Befragungen oder Bürgerhaushalte, bei denen Vorschläge diskutiert, priorisiert und in Entscheidungen eingebunden werden. So wird Finanzpolitik nachvollziehbar und demokratisch gestaltet.

Wir fördern wirtschaftliche Stabilität und Innovationskraft. Investitionen werden so gesteuert, dass die Stadt langfristig handlungsfähig bleibt, wirtschaftliche Impulse gesetzt werden und gleichzeitig der soziale Ausgleich gewährleistet ist. Dies bedeutet beispielsweise, dass Mittel für den Mittelstand, Handwerk und lokale Unternehmen bereitgestellt werden, um Arbeitsplätze zu sichern und regionale Wertschöpfung zu stärken.

Auch in der Haushaltsplanung für Familien, Bildung und soziale Einrichtungen legen wir Wert auf langfristige Sicherung. Wir wollen, dass Kitas, Schulen, Freizeit- und Sportangebote verlässlich finanziert werden, ohne dass kurzfristige Haushaltsengpässe die Qualität beeinträchtigen.

Kurz gesagt: FREIE WÄHLER stehen für eine finanzpolitische Kultur, die Verantwortung übernimmt, Entscheidungen transparent macht und die Zukunft unserer Stadt solide absichert. Mit einer soliden Haushaltsführung sichern wir nicht nur die finanzielle Stabilität Wiesbadens, sondern schaffen gleichzeitig die Grundlage für lebenswerte Quartiere, funktionierende Infrastruktur und ein starkes soziales Miteinander.

## **SCHLUSSWORT – Gemeinsam Anpacken für Wiesbaden**

Wiesbaden verdient eine Politik, die versteht, was die Menschen in dieser Stadt bewegt. Die **FREIE WÄHLER** Wiesbaden stehen für Pragmatismus, Zusammenhalt und Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand. Wir treten an, um Wiesbaden Schritt für Schritt lebenswerter, sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten – ohne ideologische Scheuklappen, sondern mit klaren Lösungen für die Menschen vor Ort.

An unserer Spitze stehen engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Wiesbaden kennen und lieben: **Matthias Bedürftig, Yannis Stegmann, Eike Stefan Kreft, Michaela Berndt und Benjamin Rau**. Sie verkörpern unsere Haltung: Probleme erkennen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit den Menschen handeln.

Ihre Stimme hat Wirkung – nicht nur in der Stadtverordnetenversammlung, sondern auch in den **Ortsbeiräten und im Ausländerbeirat**. Jede Stimme zählt, denn es gibt keine 5%-Hürde. Ob Familien, Senioren, Unternehmer, Handwerker oder Vereine: Mit Ihrer Unterstützung können wir die Interessen aller Wiesbadenerinnen und Wiesbadener vertreten und konkrete Verbesserungen umsetzen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns anzupacken. Jede Entscheidung, jede Initiative und jedes Projekt, das wir umsetzen, trägt dazu bei, Wiesbaden lebenswerter zu machen. Von der Belebung der Stadtteile über sichere Schulwege bis hin zu einem funktionierenden Nahverkehr – wir packen an, pragmatisch und lösungsorientiert.

**Wählen Sie FREIE WÄHLER** – für eine Stadtpolitik, die zuhört, gestaltet und verbindet. Für eine Stadt, in der Entscheidungen nachvollziehbar sind, Familien und Mittelstand gestärkt werden und unsere Stadtteile wieder spürbar lebendig werden.

**„Anpacken für Wiesbaden“ – gemeinsam klüger, gemeinsam stärker.**

FREIE WÄHLER Wiesbaden – gemeinsam für Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit.

Für Rückfragen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**FREIE WÄHLER Kreisvereinigung Wiesbaden**

Kreisgeschäftsstelle  
Krautgartenstraße 36  
65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611-422285

E-Mail: [geschaeftsstelle@freiewaehler-wiesbaden.de](mailto:geschaeftsstelle@freiewaehler-wiesbaden.de)